



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908

459 (2.10.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-336125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-336125)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingelohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag N. 1.42 pro Quartal.
Einzel-Kummer 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gefestete und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
Telefonnummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion: . . . 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung . . . 918

Nr. 459.

Freitag, 2. Oktober 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Die Sparankheit im Reich.

Berlin, 2. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.)
Fürst Bülow hat der „Tägl. Rundschau“ zufolge zum Zwecke der Erzielung von Ersparnissen im Reichshaushalt den preussischen Ministern sowie Staatssekretären eine vom Abgeordneten Freiherr v. Camp in der Frage mit den Führern der Blutpartei ausgearbeiteten Denkschrift zugehen lassen. In dem Begleit Schreiben des Kanzlers heißt es u. a.: Es ist nicht angezeigt, in dem Punkt der Sparankheit die Vorschläge der Parlamente abzuwarten, vielmehr ist es Sache der Regierung und des Reiches die Initiative zu ergreifen. Der Kanzler erwartet, daß diese Initiative im nächsten Etatentwurf im Reich wie in Preußen zum Ausdruck kommen wird.

Die Zeppeleinpende.

Sagnau am Bodensee, 1. Okt. Der Gesamtbetrag der Zeppeleinpende nähert sich jetzt der sechsten Million. Angesichts dieses gewaltigen Ergebnisses wird laut „Frankf. Zig.“ von ausländischer Seite bald der offizielle Sammelruf verfaßt werden. Noch immer laufen Beiträge ein aus dem In- und Ausland, auch aus überseeischen Ländern, mit Motivierungen, die bezeugen, daß der Enthusiasmus fortdauert. Der eine entschuldigt die Verhinderung, der andere schreibt, er habe erst jetzt Geld verfügbar, der gibt, weil er ein gutes Geschäft gemacht u. s. w. Neuestens kamen 10 000 Mark von einem Geber. Die Vorbereitungen für einen neuen Aufstieg sind im Gange, der ungefähre Zeitpunkt ist indes noch ganz ungewiß. Der Saisonstart tritt allmählich ein. Auch das Wetter, das gegenwärtig sommerlich mild ist und die Seesandschaft in blendender Schönheit zeigt, wird bei neuen Versuchen erheblich mit sprechen.

Das Berliner Hochbahnunglück.

Berlin, 2. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.)
In dem Hochbahnunglück ist noch zu melden, daß der Zugführer Klemm gestern Abend 1/2 12 Uhr seiner schweren Verletzungen erlegen ist. Er hatte sich bei dem Sturz des Wagens einen mehrfachen Bedenkenzug zugezogen. Der Führer stand im 32. Lebensjahr. Das große Unglück fand auch gestern in der Stadtverordneten-Versammlung einen ergreifenden Widerhall. Der Stadtverordneten-Vorsteher gab in tief empfundenen Worten der herzlichen Anteilnahme den von dem großen Unglück Betroffenen und deren Angehörigen Ausdruck und sprach die Hoffnung aus, daß es der Direktion gelangen werde, geeignete Mittel zu finden, um derartige Unglücksfälle in Zukunft zu verhüten. Sechs Opfer der Katastrophe wurden gestern beerdigt.

Prinz Bernhard von Lippe.

Berlin, 2. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.)
Blättermeldungen zufolge genehmigte der Kaiser das Ab- schießgeschäft des Prinzen Bernhard von Lippe unter gleichzeitiger Zustimmung eines freundlichen Hand Schreibens an den Fürsten Leopold.

Das Parfival-Dschiff.

Berlin, 2. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.)
Wie den „Berliner Neuesten Nachrichten“ von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, sind die Arbeiten an dem Parfival-Dschiff wieder soweit fortgeschritten, daß es am 8. Oktober fertig sein wird. Es werden also von der nächsten Woche ab wieder Aufstiege unternommen werden können und kommen dann auch die Grobesfahrten bezugs Abnahme durch die Militär- behörde zur Erledigung.

Zur sächsischen Wahlreform.

Berlin, 2. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.)
Wie aus Dresden gemeldet wird, lehnten die National- liberalen den von Geheimrat Seint herrührenden Vorschlag einer neuen Wahlkreiseinteilung ab, dem die Konservativen ihre Zustimmung geben. Durch jene Ablehnung wird der Abschluß des Wahlkompromisses von neuem in Frage gestellt.

Erfolgreiche Versuche mit drahtloser Telephonie.

London, 2. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.)
Die auf britischen Kriegsschiffen nach Portsmouth un- ternommenen Versuche mit Verests drahtloser Telephonie sind sehr nützlich ausgefallen. Bis zur Entfernung bis zu 30 engl. Meilen wurde der Sprechende deutlich verstanden. Selbst Namen und

Zahlen wurden herübergehoben, ohne daß Mißverständnisse ent- standen. In einzelnen Fällen konnte man den Sprechenden an der Stimme erkennen. Die Versuche sollen fortgesetzt werden und es besteht die Aussicht, daß die britische Admiralität die Er- findung Verests ankaufen wird.

Isidorski in England.

London, 2. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.)
Zu der Reise des russischen Ministers des Aeußern erzählt die „Daily Mail“, daß er über Paris nach London kommen werde, wo man ihn in zwei Wochen erwartet. Das Blatt sagt hinzu, daß Gerüchten zufolge der hiesige Besuch Isidorskis einen be- sonderen politischen Zweck verfolgen werde, dem sei die Tatsache entgegen zu halten, daß wichtige politische Fragen gewöhnlich nicht so auf öffentlichen Szenen erörtert werden. Isidorski verbringe seine Ferien auf seine Art, indem er mit seinen Kollegen seine Ansichten austausche.

Die britische Seemacht.

London, 1. Okt. Der erste Lord der Admiralität Mr. Kenna hielt in Protokoll eine Rede, in der er die Ueber- legenheit der britischen Seemacht für die sichere Garantie des europäischen Friedens erklärte. Wenn jemals eine schwache und inferiore Flotte den rivalisierenden Mächten die Aussicht gewähren sollte, daß das britische Reich zerfalle, so würden diese Mächte von ihren ehrgeizigen Hoffnungen sich unermesslich zu einem Schritte verleiten lassen, der für den Weltfrieden der allerunglücklichste sein würde. Nichts desto- weniger sei jede Agitation für die Aufrechterhaltung einer grö- ßeren Macht, als die Umstände des Augenblickes sie erfordern, zu vermerken. Man dürfe nicht mehr Schiffe bauen, als die inter- nationale Lage verlange, besonders nicht in Anbetracht ihrer raschen Abnutzung. Mr. Kenna schlug im Hinblick auf den beun- ruhigenden hohen Grad der Arbeitslosigkeit vor, die Ausführung des Flottenprogramms für das laufende Jahr zu beschleunigen und alle Aufträge für Neubauten, die privaten Werften über- lassen werden sollen, so schnell wie möglich in Auftrag zu geben.

Die Affäre Alberti.

Kopenhagen, 1. Okt. Die große Debatte im Folkething über den Fall Alberti hat heute begonnen. Sie verlief vorläufig verhältnismäßig zahn. Der Wortführer der Majorität versuchte eine Verteidigung des Ministerpräsi- denten Christensen und bedauerte die Demission des Mini- sters, weil die Zustände dadurch chaotisch geworden seien. Christensen genieße fortdauernd das Vertrauen der Majorität. Der Redner wies sodann den übrigen Parteien vor, den Alberti-Standal gegen die Majorität ausgenützt zu haben, und empfiehlt ein Zusammengehen aller Parteien zur Ver- grenzung der Folgen des Skandals. Von seiten der Wort- führer der übrigen Parteien wurde dieser Verteidigungs- versuch als despektierlich scharf zurückgewiesen.

Die Fortsetzung der Debatte wurde schließlich auf morgen vertagt. Es werden sensationelle Angriffe erwartet. — Sämt- liche Minister sind anwesend; sie sind augenblicklich durch die vorherrschende Stimmung bedrückt. — Die Zuhörerlogen waren überfüllt. (S. 3.)

Bromberg, 1. Okt. Das Rittergut Josephswalde, 14 000 Morgen groß, wurde von dem Polen Strus an den Deutschen Alberti verkauft.

Gotha, 1. Okt. Das Regierungsblatt stellt fest, daß die Sozialdemokraten im Landtage des Budgets nicht weniger als fünfmal bewilligten.

Berlin, 1. Okt. Der Polizeipräsident Studenrauch, der vor einigen Tagen einen plötzlichen Erleidungsanfall erlitten hatte, mußte sich einer Operation unterziehen. Er be- findet sich auf dem Wege der Besserung.

Religion und Politik.

In den letzten Tagen konnten wir landauf, landab ein widerliches Schauspiel erleben, das sich jedes Vierteljahr um die Quartalswende zu wiederholen pflegt. Manche Tagesblätter des Zentrums haben sich nicht scheut, in weitestem Umfange die Religion ihren parteipoliti- schen und geschäftlichen Zwecken dienbar zu machen. Wer einen Blick in ihre Abonnements-Einladungen geworfen hat, in dem mußte der Eindruck erweckt werden, als ob der Bestand des katholischen Glaubens von dem Leben eines Zentrumsblattes abhänge. Es seien nur zwei Beispiele er- wähnt, die in besonders trasser Form zeigen, wie gewalttätig hier ein Druck auf die Gemissen ausgeübt wird und die Religion mit der Politik verquitt wird. Die „Rosella“ in Berncastel schreibt in Nr. 78 u. a.: „Wenn Du eine katholische Ader hast, dann wirst Du höfent- lich nicht den verdienten Preßsoldaten, das offen und ehrlich sich zu unserer Sache bekennende katholische Blatt von der Schwelle

weisen, um in einer farblosen Zeitung einen selbsthätigen Bummel und Geldmacher ins Quartier zu nehmen. Dein Platz ist weder bei den Sozialdemokraten, noch bei den Liberalen, noch bei den sogenannten Farblosen. Du gehörst da hin, wo frei und offen die katholische Fahne weht. Der katholische Mann muß katholisch sein in Wort und Werk, mit seinem Wahlzettel und seiner Zeitung. Darum kauf Dir nicht die farblose Dividendenbrühe. Dem katholischen Manne eine katholische Zeitung.“

Hier wird also die politische Betätigung des Katho- liken durch Wahlzettelgabe und Zeitungslesen in gleiche Linie gestellt mit seiner religiösen und kirchlichen Be- tätigung. Gleichzeitig wird die nicht dem Zentrum an- gehörige Presse in Vausch und Bogen als ungläubig und kirchenfeindlich dargeboten. Jeder wirklich katholisch Denkende und Fühlende muß sich angesichts eines solchen unlauteren Konkurrenzmondoers, einer solchen Entwürdigung der Religion zu Geschäftszwecken verwundert fragen, ob denn der katholische Glaube schon ganz zu einer politischen Sache geworden ist, ob in so verantwortungsloser Weise diejenigen Katholiken, welche es ablehnen, diese vielfach recht tief stehende Presse zu unterstützen, fortgesetzt als charaktersschwache und gefühlungslose Männer beleidigt werden dürfen.

Ein noch weit bedenkllicheres Mittel, ihren Abonnenten- stand in die Höhe zu bringen, hat die Münchener Zen- trumspresse diesmal versucht. Sie behauptet nichts mehr und nichts weniger, als der Erzbischof von München-Freising, Freiherr von Stein, sei Schuld daran, daß die Zahl der Zentrumsleser in München eine so geringe sei und sie bezeichnet es als eine Aufgabe des Bischofs, den Zentrumsblättern Abonnenten zuzu- treiben.

Die Allgemeine Rundschau des Dr. Krausen schreibt in einem Artikel „Das Münchener Gewissen“, den auch der Bayerische Kurier, das führende bayerische Zentrumsblatt für sich nutzbar macht, folgendes:

„Noch gibt es in München ein Volk um den Priester geordnet; aber es gibt nicht mehr eine Herde, die um einen Hirten geordnet ist. Die Abhängigkeit, die Fühlung ist zerfallen. Reichsrat und Adel gelten, nicht das Volk und die Leutpriester“. Das Volk ist arm, feudale Herren und Damen, die doch leben aus dem Volke emporgewachsenen Kirchenfürsten nach den Remissionsgen seiner Kindererbe einschätzen, sind palaisfähig, die anderen sind Dol- schuldträger. Und doch sagt dieselbe Schrift: Vor den Großen der Erde beuge Dein Haupt. Und: Es kommt nicht das Heil von den Großen. Die Infanz könnte in München die größte Macht nach der Krone sein. Sie ist aber nur eine Fiktion, keine Macht. Sie versteht nicht, daß die Großen der Erde heute die Stimmen des Volkes sind. Wie gern gäbe das katholische Volk seine Stimme dem, der nur seine Stimme erheben dürfte! Wie bald wäre der Münchener Angiakfall ausgelehrt! Wie bald wäre eine Presse da, die der gegnerischen ebenbürtig wäre! Es ist eine Schande für München, daß das katholische Kasino genötigt ist, seinen Festball in kirchenfeindlichen Blättern zu annonciieren. Es ist eine Schande für eine katholische Haupt- und Residenzstadt, daß nichts so unwürdig und schwächlich her- vortritt wie der katholische Gedanke. Zunehmendes Alter ent- schuldig, angeborener Mangel an Kraftentfaltung und Initiative erklärt vieles, aber nicht alles. Es war an der Zeit, einmal vom Münchener Gewissen in der Presse zu sprechen. Die Außenwelt soll erfahren, daß das Gewissen der hiesigen Kirche in München in betrübender Dissonanz steht mit dem Gewissen der lehrenden Kirche. Wir haben keinen Führer! München braucht keinen Weihbischof, es braucht einen regierenden Bischof, einen Hirten.“

Der Bayerische Kurier, der sonst Verurteilungen vom Bischofen über politische Fragen, welche ihm günstig scheinen, für Abonnements-Einladungen ausbeutet und als für die Katholiken verpflichtend hinstellt, hat bekanntlich im vorigen Jahre den ehrwürdigen Oberhirten der Münchener Erzdiözese in der bestigsten Weise bekämpft, weil er privatim die Meinung geäußert hat, daß ein guter Katholik einen Sozialdemokraten nicht wählen könne. Nun erhebt dasselbe Blatt wiederum gegen Erzbischof Stein, der wegen seiner hohen religiösen Auffassung von seinem Berufe und seiner politischen Zurückhaltung bei Katholiken und Protestanten aller Parteien in gleicher Weise Verehrung genießt, einen ganz unbegründeten Vorwurf, wirft ihm Ver- achtung des niederen Volkes, angeborenen Mangel an Kraft- entfaltung und Initiative und Vernachlässigung seiner Pflich- ten als Bischof vor.

Also nicht einmal wer fernab vom politischen Treiben als Priester, Poie oder Theologe seinem Gott und der katho- lischen Wissenschaft dient, wird mehr als vollwertiger Katholik angesehen. Und diese Presse scheut sich nicht, über diese Katho- liken, auch wenn sie die höchsten Stellen in der Kirche inne haben, zu Gerichte zu ziehen, ihr Ansehen zu untergraben und sie beim katholischen Volke herabzusetzen. Welchen Nutzen der katholische Glaube aus diesem Handel zieht, dürfte einem Unbefangenen nicht zweifelhaft sein.

Angesichts dieses Treibens ist es an der Zeit, daß alle Katholiken, denen ihre Religion zu hoch steht, um sie in den Parteikampf und in das Geschäftsinteresse herabzuziehen, sich zusammenfinden zum Schutze

Ihrer politischen Freiheit und zum Schutze auch ihrer Religion. Aber auch die Zentrumspartei m...

Politische Uebersicht.

Mannheim, 2. Oktober 1908.

Gelbe gegen freie Koalitionen der Privatbeamten

ins Leben zu rufen, ist das neueste Schutzmittel, zu dem die Angsburger Maschinenfabrik im Kampfe gegen die techn. industr. Beamtenbewegung greift.

Beamtinnen, die sich verheiraten wollen, sind verpflichtet, der Generaldirektion drei Monate vor der Hochzeit Anzeige zu erstatten.

Das an der Handel sich folgender Was, der die Verfassungsrechte der Privatbeamten als deutsche Reichsbürger ausstrahlt und dafür folgende Strafanstaltordnung aufstellt:

Die Türkei und Bulgarien.

Der Präsident der Betriebsgesellschaft der orientalischen Bahnen, Schenk, äußerte sich zu einem Mitarbeiter der Neuen Freien Presse folgendermaßen über die bulgarischen Vorfälle:

Wir sind in der Lage eines Mannes, dem das seinige genollkam genommen wurde, nur ist es nicht ohne weiteres möglich, die Rückgabe des unsrigen durchzusetzen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Nachr. Die Forderung teilt mit: Am Donnerstag nächster Woche findet im „Neuen Theater“ die erste Aufführung der bisher in Leipzig, Wiesbaden, Magdeburg und vielen anderen Städten mit großem Erfolg gegebenen neuen Operette „Der Prinzpapa“ statt.

Der Musikdirektor Hänlein ist, wie wir vernehmen, aufgefunden worden, zur künstlerischen Vorführung der Orgel in der neuen Pauluskirche in Freiburg nächste Woche, am 7. Oktober, ein Orgelkonzert dort zu geben.

Die Bildausstellung. Aus Darmstadt wird uns telegraphisch: Heute vormittag 11 Uhr wurde die Bildausstellung im Ernst Ludwig-Paus auf der Mathildenhöhe durch den Großherzog eröffnet.

Matthioli in Nieder-Jungelheim. Eine interessante Feierlichkeit wird sich am Sonntag den 11. Oktober in Nieder-Jungelheim vollziehen. An diesem Tage wird am Oberhofe des am 19. Febr. 1887 dort gestorbenen holländischen Dichters Edward Douma's Dekker, der unter dem Pseudonym Wulfstali als einer der bedeutendsten holländischen Romanschaffsteller bekannt ist, eine Gedächtnisfeier abgehalten werden.

Linien entzogen werden sollte, nicht in der Lage sein wird, auch fernerhin den Gläubigern des türkischen Anlehens von 1894 den dafür als Sicherheit bestellten Pachtzins abzuführen.

Im französischen Ministerrat teilte der Minister des Aeußern, Pichon, mit, daß die russische Regierung an die Mächte eine Denkschrift gerichtet habe, worin vorgeschlagen werde, die Frage der bulgarischen Befreiung der orientalischen Eisenbahnen dem Urteil der Signatarmächte des Berliner Vertrages zu unterbreiten.

Deutsches Reich.

Der Zentrumsabgeordnete Erzberger hatte am 20. September im „Tag“ einen Artikel veröffentlicht, betitelt „Der Kern der Reichsfinanzreform“.

Die Einrichtung einer Arbeitslosenversicherung in Berlin soll nach einem Beschlusse der beiden städtischen Körperschaften in einer gemischten Deputation von 15 Mitgliedern erörtert werden.

Das Reichsmarineamt übertrug der Werft von Blohm und Voß den Bau des großen Panzerkreuzers „G“, der ebenso wie der im Jahre 1907 an die gleiche Firma vergebene große Panzerkreuzer „F“ mit, auf der Werft herzustellen, Turbinen angeschlossen wird.

Badische Politik.

Vom Urlaub zurück.

Karlsruhe, 1. Okt. Der Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherr von Marschall ist gestern Abend aus dem Urlaub zurückgekehrt.

Graf Zeppelin über seine große Fahrt und das Unglück von Götterdingen.

München, 1. Okt.

Auf der Jahresversammlung des deutschen Museums hat Graf Zeppelin, wie schon kurz mitgeteilt, über seine große Fahrt am 4. und 5. August d. J. gesprochen und die „von allen Seiten begehrte“ Auskunft über die Lehren und Folgerungen gegeben, die sich aus dieser Fahrt ableiten lassen.

Betrachtung durch Elektrizität. In der Pariser Akademie der Wissenschaften erhaltete Professor von Delage Bericht über seine neuen Experimente in künstlicher Befruchtung, die außerordentlich interessante Resultate ergeben haben.

Der französische Maler Albert Raignan ist im 63. Lebensjahre gestorben. Raignan, von dem das Luxemburgmuseum zwei Bilder besitzt, stand unter dem Einflusse seines Meisters Courtais und schuf mit fester Zeichnung und großem Farbenreichtum eine Anzahl historischer Gemälde, die durch zahlreiche Reproduktionen bekannt geworden sind.

Die Ausfahrt vollzog sich unter günstigen Bedingungen. Das Fahrzeug hatte durch seine vorangegangene unbilligste Schwerefahrt gezeigt, daß es in allen Teilen in Ordnung war, alle seine Organe funktionierten nach Wunsch.

in 24stündiger Fahrt ohne Unterbrechung Mainz erreicht und etwa hundert Kilometer Weg zurückgelegt werden. Soweit das geglückt ist, war es die Quittung auf unsere Berechnung und noch in einer weiteren unheimlichen Weise ist diese Befreiung gegeben worden, durch die beiden Landungen.

Wenn das Programm gestört wurde durch unbedachte Landung, so muß man, um dies beurteilen zu können, sich die Gründe vergegenwärtigen. Es ist vor allem das mit dem Eintritt der Wärme, wodurch ein bedeutend größerer Auftrieb erzielt wird, während gleichzeitig Ballast durch Betriebsmaterialverbrauch vermindert wurde.

Auftriebsunterschiede

fönnen überwunden werden durch dynamische Kraft, falls die Tragwirkung des schräg gestellten Fahrzeuges über der horizontalen Steuer durch die Geschwindigkeit der Fahrt eine genügende ist. Ein Unterschied von ein Grad Wärme zwischen Gastemperatur und äußere Temperatur verlangt einen mehr oder minder starken Auftrieb von ungefähr 60 Kilogramm.

Eben dieses Moment und das Aufhören der starken Sonnenstrahlung trat ein, als man sich dem Rhein näherte. Es war nur ein Motor im Gange, der andere war durch Bruch eines Nadelgehens, das nicht gleich ersetzt werden konnte, unbrauchbar geworden.

Um die Fahrt fortsetzen zu können, mußten zwei Dinge geschehen: es mußte sowohl als möglich entlastet werden und es mußte Nachhilfe erwartet werden. Sobald beides geschehen war, konnte die Fahrt fortgesetzt werden. Sie verlief vollständig glatt über Mainz hin und zurück bis wieder über Mannheim und

ba verlagte der vordere Motor vollständig.

Es war ein Lager ausgeschmolzen, aber es war Benzin vorrätig reichlich vorhanden, auch für eine viel längere als 24stündige Fahrt. Und da konnte man ja ruhig abwarten, was kommen würde. Die Nacht war sehr dunkel, aber es gelang doch, sich in fernmännlicher Weise zu orientieren und die Fahrt so einzurichten, daß man nahe kam der Stelle, wo man die Nacht hatte zu landen.

Dann trat das Unglück ein.

das eine plötzlich nahende Sturmwindweile seitlich herankam und das Fahrzeug entriß. Es machte einen Sprung von einem Meter Länge. Inzwischen war durch einen der im Fahrzeug befindlichen Leute das Ventil geopfert worden. Das trug auch noch dazu bei, daß es sich bei der Fahrt, die an der Spitze war, senkte. Der ausgetriebene Anker schlug nochmal ein und saß so, daß nicht etwa eine Befreiung obir oder irgend etwas am Fahrzeug, sondern der eigene Anker in in zwei Stücke zerrissen worden.

Es handelt sich nun darum, zu wissen, ob diese unglücklichen Vorkommnisse zu vermeiden waren oder nicht. Sie sind ganz gewiß zu vermeiden wenn man

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. Oktober, 1908.

genug Erfahrung gehabt hätten. So wußten wir, daß wir auch mit einem Motor recht gut unsere Höhe erhalten und wiederhalten können, wenn wir es geschickt anzufangen wissen.

So wäre die Landung auf dem Rhein zu vermeiden gewesen und ähnlich die andere Landung, wenn wir uns eine größere Geschwindigkeit zu geben vermöchten, als wir sie mit dem einen Motor erreichten.

Nun die Gründe, warum das Fahrzeug sich losgerissen hat bei Echterdingen.

Die Mittel zur Verankerung, die mitgeführt wurden, sind im ganzen sehr reichlich; es waren zwei Kettenanker und auch eine Anzahl von Erdbohrern, die nötigen Laxe usw.

Ein so mächtiger Aufdruck ist meines Erachtens nur dadurch entstand, daß man die Abertausende von Zuschauern durch die Truppen in einer gewissen Entfernung zurückhielt.

Es liegen eine Reihe von Fragen vor, die wir praktisch noch nicht beantwortet haben.

Um weitermachen zu können, möchte ich es dahin dringen, daß mir möglichst bald die Fahrzeuge abgenommen werden, das vorhandene und das beschädigte, um wieder Raum zu bekommen zum Weiterbau.

In seinem Schlusswort führte Prinz Ludwig mit Bezug auf den Vortrag des Grafen Zeppelin folgendes aus:

„Ganz besonders begrüße ich den neuen Vorstand des Vereins Graf Zeppelin. Derselbe hat als junger Offizier eine der höchsten Taten gleich bei Beginn des Krieges ausgeführt und in gereizten Jahren sich einem Problem zugewandt, das die große Mehrzahl der gebildeten Menschen, aber auch alle Hochleute für unmöglich gehalten haben.“

„Wo er keine Unterstützung hatte und fast alle gegen ihn waren, selbst geleistet hat. Ich begrüße den Herrn Grafen als Vorstand und wünsche, daß er wie als Luftschiffer, so als Vorstand des Deutschen Luftverkehrs gleich gute Erfolge habe.“

In den Rubrikand verlegt wurde der Vorstand des Hauptvereins des Rheinlands, Finanzrat Bernhard Schwärzer, unter Verleihung des Ritterkreuzes 1. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Röhrenlöwen, und Oberregimentkontrollor Johann Adam Hilg in Sanjanz unter Verleihung des Ritterkreuzes 2. Klasse des Ordens vom Röhrenlöwen.

Uebertragen wurde dem Vorstand der Wohnbauinspektion Singen, Wohnbauinspektor Johannes Kiegele, die Vorstandsstelle der Wohnbauinspektion I Offenburg und dem Inspektionsbeamten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Wohnbauinspektor Wilhelm Rejerschiedt, die Vorstandsstelle der Wohnbauinspektion Bisingen.

Ordensauszeichnung. Dem Eisenbahnarbeiter Georg Suppiger in Schwellingen wurde das Verdienstkreuz vom Röhrenlöwen verliehen.

Verleihen wurde dem Obertelegraphenassistenten Johann Clausing in Mannheim der Titel Telegraphensekretär.

Sammlung für die Zeppelinstiftung. Am heutigen Tage haben wir unsere Sammlung für die Zeppelinstiftung geschlossen. Der letzte Betrag lief gestern früh bei uns ein und zwar aus Gampna in Kamerun von Herrn F. Khan, ein Beweis, daß man auch in unseren fernsten Kolonien der Zeppelinstiftung großes Interesse und warme Sympathien entgegenbringt.

Jubiläum. Herr Direktor Brecht von der Firma Benz u. Co., Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.G., begeht am 8. ds. Mts. sein 25jähriges Jubiläum als Mitarbeiter der Firma.

Das Jubiläum ist uns so bedeutsamer, als es wohl nur Wenige geben dürfte, die eine 25jährige Tätigkeit in der verhältnismäßig jungen Automobilindustrie hinter sich haben. Mit besonderer Anerkennung muß bei dieser Gelegenheit der großen Verdienste gedacht werden, die sich der Jubilar um die Firma Benz u. Co. erworben hat.

Handwerkskammer Mannheim. Vom 1. Oktober 1908 ab ist, wie bereits mitgeteilt, in Handwerksbetrieben nur derjenige Lehrling, der 24. Lebensjahr vollendet und 3. die Meisterprüfung vor der hiesigen Prüfungskommission gemäß Paragraph 133 R.-G.-O. abgelegt hat.

Bezirksrat. Die Tagesordnung der Bezirksratssitzung vom 1. Okt. wurde wie folgt erledigt: Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinkauf: der Joh. Paul Schöne Ehefrau, Schwelmerstraße 3; des Vereins für Bewegungsspiele „Luisa“ beim Spielplatz, am Luisenpark; des Georg Wisker, S. 2, 2; des Joh. Mantelin, T. 3, 15; des Ludw. Abel, S. 2, 2; des Joh. Stöcker, Eisenstraße 22; der Kath. Kirchengemeinde Mannheim-Neudorf, Neudorfstraße 30; des Vereins des Friedr. Wagner, S. 2, 13; des Karl A. cin, T. 4, 24.

Das gestrige Debüt der Vortragstänzerin Mizi Mizi im Saaltheater gestaltete sich zu einem durchschlagenden Erfolge. Auch die übrigen Programmnummern, die durchwegs hervorragend sind, wurden durch das sehr gut besetzte Haus mit rauschendem Beifall aufgenommen.

frage 50; des Peter Rupp von Rheinbäuserstr. 50 nach Rheinbäuserstr. 60; des Wg. Lammertich von K. 1, 2 nach L. 4, 0; des Gesuch der Feinr. Julius Rother Ehefrau um Erlaubnis zur Verlegung ihrer Schankwirtschaft mit Branntweinkauf von N. 3, 12 nach Mittelstr. 1 (mit Branntwein); Herstellung der Stolzentrage, hier den Besitz der Angreifer zu den Verleugungsseiten. — Abgelehnt wurde das Gesuch des Georg H. Kfelder in Redarau um Erlaubnis zum Auskauf von Kaffee, Thee, Kakao, Schokolade, Katharinenstr. 41. — Stattgegeben ist S. der Zentralranken- und Sterbefälle der Tabalarbeiter Deutschlands in Hamburg gegen die Berufsgenossenschaft der chem. Industrie, Sektion VI, Ueberweisung von Rentenerträgen. — Versagt wurde das Gesuch des Friedrich Wegmann um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaft ohne Branntweinkauf von C. 3, 10 nach M. 2, 1. — Verlegt wurde die Beschlüsse des Georg Wörlein gegen eine bezirksamtliche Anlage, die Entwässerung der Häuser P. 6, 1 und S. 4, 20.

Protokoll-Bericht. Der Zentralverband der Handlungsgelübten und Gehilfen Deutschlands und der Deutsche Transportarbeiter-Verband hielten gestern abend im Gewerkschaftshaus eine kurz besuchte öffentliche Protokollversammlung ab, in welcher folgende Resolution einstimmig angenommen wurde:

„Die heute am 1. Oktober 1908 im Gewerkschaftshaus in Mannheim tagende öffentliche Versammlung der Handlungsgelübten protestiert einstimmig und entschieden gegen vom Stadtrat beschlossene Verlängerung in den offenen Verkaufsstellen an sämtlichen Sonntagen in den Monaten Oktober und November um 2 Stunden. Die Versammlung ist der Ansicht, daß es Pflicht der hiesigen Behörden sei, durch die in der Reichsgewerbeordnung gegebenen Rechte allen Handelsangestellten die völlige Sonntagsruhe zu verschaffen.“

Obenwald-Klub, Sektion Mannheim-Ludwigshafen. Erste Programmwanderung. Die für Oktober 1908 geplante Wanderung machte Verlegt werden, weil diese in Dürkheim endigt und wegen des Dürkheimer Luftmaries die Rückfahrt mit Schwierigkeiten verknüpft gewesen wäre.

Der Verein für Volkshilfswesen eröffnete am Dienstag abend seine Winterarbeiten mit einem Vortrag über „Die Weltanschauungen der großen Denker des 19. Jahrhunderts“, welchen Anlaß die Ausführungen des Vortragenden, Herrn Universitätsprofessor Dr. Eisenhans (Heidelberg) fanden, beweist der außerordentliche Beifall. Über 400 Eintrittskarten waren geist worden.

Der neue Kranthausdirektor, Herr Dr. Schöberl, hat gestern sein Amt angetreten. Der Verein für Frauenstimmrecht. Wir beweisen hierdurch nochmals auf den Vortrag von Frau W. Hoff-Jaffe heute abend 9 Uhr im Gartenhof des Volkshauses über Luise Otto-Weyerer, die Vorkämpferin für das Frauenstimmrecht und Begründerin der deutschen Frauenbewegung, Gasse, Herren und Damen, sind willkommen.

Wahlspiel Kennedy-Verein. Heute Freitag abend findet die nächste Sitzung statt, während Samstag infolge anderweitiger Besetzung des Saales keine Vorstellung gegeben wird. Mit der Sitzung am Sonntag den 1. Oktober verabschiedet sich die Gesellschaft, worauf wir noch besonders hinweisen wollen.

Das gestrige Debüt der Vortragstänzerin Mizi Mizi im Saaltheater gestaltete sich zu einem durchschlagenden Erfolge. Auch die übrigen Programmnummern, die durchwegs hervorragend sind, wurden durch das sehr gut besetzte Haus mit rauschendem Beifall aufgenommen.

Die Heddesheimer Unterhaltungsvereine haben einen unerwarteten Abbruch gefunden. Gemeinderat und Bezirksrat Dr. Joachim, der Heddesheimer Präsident des Vorjahrsvereins Ludw. Burg, welcher vor kurzem wegen Unterhaltungen im Betrage von rund 180 000 M. zum Nachteil des Ludw. Burg-Vereins verhaftet wurde, ist gestern nachmittag um 4 1/2 Uhr im Alter von 61 Jahren 3 Monaten im Allgemeinen Krankenhaus an einem Herzschlag verstorben.

am Dienstag ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden mochte. Bei der ärztlichen Untersuchung stellte sich gleich heraus, daß die Lunge Joachims geschädigt waren. Gesehnen nachmittag ist er nun einem Herzschlage erlegen, ohne daß sich vorher Symptome gezeigt hätten, die auf das nahe Ende hindeuteten. Joachim ist damit der üblichen Gerechtigkeit entzogen. Die Untersuchungen bleiben strafrechtlich ungeklärt

Stattierer. Die unter staatlicher Kontrolle stehende Sprachburger Sprachheil-Anstalt Direktor Lieber hat hier in Mannheim U 4, 28, 1. Stock einen Heilkursus für Sprachleidende eröffnet, woselbst notorisch arme sofort noch unentgeltliche Heilung ihres Uebels finden können. Anmeldungen können nur noch bis zum 10. Oktober an obersiebender Adresse entgegen genommen werden.

Die Voruntersuchung in der Suchentr Kindesentführungs-Affäre ist beendet. Die Hauptverhandlung findet demnächst vor der Strafkammer in Koblenz statt.

Der Mörder vom Glashaus. Die bevorstehende Offenburger Schwurgerichtssitzung ist auf 26. Oktober verschoben worden, damit die Verhandlung des Raubmörders vom Glashaus ermöglicht werden kann. Der richtige Name des Raubmörders ist, wie gemeldet wurde, Billisson.

Eine jagdbliche Einbrecherbande, die Einbrüche in Rägerplätzen, Werkstätten und Bauhütten mit großer Beharrlichkeit nachging, füllte gestern die Anklagebank der Strafkammer. Der Hauptling der Gesellschaft, Otto Dörr, geboren in Kaiserlautern, aber schon lange hier wohnhaft, hat trotz seiner 30 Jahre schon über 2 Jahre hinter schwebischen Gardinen verbracht. Seine acht Genossen sind: Oskar Kürschner, Theodor Wann, Othmar Wieser, Fritz Wenz, Heinrich Kroll, Ernst Wirthwein, Lorenz Stumm und Johann Rieger. Bis auf Wenz und Wirthwein sind alle vorbeurteilt. Die Diebesgenossen bezeichnen sich als Tagelöhner, obwohl sie nicht oft die Hände rühren und nur bei ihren Raubzügen einigen Fleiß an den Tag legen. Sie stahlen Metall, Werkzeuge, Kleider und Kleiderstücke. Während einige die Bretterzüge abstiegen und sich dann Eingang in die Bauhütten oder Werkstätten verschafften, standen andere Wache. Der Erlös aus dem gestohlenen Gut wurde reiblich geteilt. Eines Tages kam Dörr zum Arbeiterführer Beider, um sein gestohlenes Eisen an ihn zu verkaufen. Die Frau Beider's schloß Verdadit und Artie dem Dörr, sein Vater möge kommen, aber ihm eine schätliche Einwilligung mitgeben. Nur dann könne sie das Eisen kaufen. Dörr ging fort und kam bald wieder. Er überreichte dem Händler einen Schein, auf dem eine Frau Wohl ihrem Sohn erlaubte, das Eisen zu verkaufen. Dörr hat sich deshalb auch wegen Urkundenfälschung zu verantworten und außerdem wegen Betrugs. Er legierte sich nämlich bei einer Frau Goldhauer in der 12. Querstraße ein und gab an, Othmar Scherer zu heißen und aus Reustadt zu sein. Eines Abends entwich er und ließ einen Anzug, ein Paar Schuhe und Schlüssel mitgehen. Alle Angeklagten sind gefänglich, nur Wann und Wieser machen einige Einwendungen. Das Gericht verurteilt folgenden Urteil: Dörr 4 Jahre, Kürschner 4 Jahre, Wann 1 Jahr 6 Monate, Wieser 10 Monate, Wenz 1 Jahr, Kroll 4 Monate, Wirthwein 2 Monate, Stumm 4 Monate, Rieger 4 Monate Gefängnis.

Ein blutiger Kampf zwischen Danabesitzer und Mieter spielte sich in der Frühe des 30. Mai im Hause H 7, 9 ab. Eigentümer dieses Anwesens ist der 30 Jahre alte Bädermeister Karl Gottlieb Payer aus Strinbach. Zwischen ihm und einem seiner Mieter, dem Hosenarbeiter Johann Rundorf, war wegen Mängel der beiderseitigen Kinder Antrieben entstanden, und Payer hatte Rundorf gefänglich. Seither waren die beiden leidlich miteinander ausgekommen, aber nun gab es bei jeder Begegnung böse Worte. Auch die letzte Miete zahlte Rundorf, der sonst ein pünktlicher Zahler gewesen war, nicht. Rundorf sagt, daß nur, weil sein an einem Streik beteiligter Logisbursche nicht bezahlte, auch er nicht seinen Verpflichtungen nachkommen konnte. Am 30. Mai, früh halb 5 Uhr, machte nun Payer die Wahrnehmung, daß Rundorf, ohne den Mietzins entrichtet zu haben, auszuziehen begann. Er sprang in die Wohnung Rundorf's hinaus und erklärte, auf einige Stück Möbel deutend: Das gehört mir und — auf anderes Hausgerät zeigend — das gehört dir. Als Rundorf erwiderte: Jetzt wird ausgezogen, stürzte sich Payer auf ihn und packte ihn an der Brust. Rundorf sah ebenfalls zu, ein kurzes Schüteln, dann merkte Rundorf, daß er gefangen war. Payer hatte seinem Gegner einen Stich in den Unterleib versetzt. Die Verletzung war sehr schwer. An Rundorf mußte sofort eine Operation vorgenommen werden. Er ist jetzt noch nicht voll arbeitsfähig und gezwungen, eine Bandage zu tragen. Das Schöffengericht ließ Payer's Verteidigung, er habe in Notwehr gehandelt, nicht gelten, sondern verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten. Payer legte Berufung ein. Er behauptete auch heute, sich im Zustande der Notwehr befinden zu haben. Rundorf habe ihn zuerst angegriffen. Er sei von diesem am Hals gepackt worden und gekragt und gewürgt worden. Der ärztliche Augenschein bestätigt diese Angabe, allein Rundorf erklärt, er habe ihn nur vorne an der Brust gepackt, nachdem Payer sich auf ihn gestürzt habe. Zeugen des Vorganges waren die Frau Rundorf's und der bei ihm in Wermiete wohnende Tagelöhner W. d. Beide sagten unter Eid, daß der beiderseitige Angriff fast gleichzeitig erfolgte, daß aber Payer doch der erste war und daß die Affäre sich blitzschnell abspielte. Wod erklärt, er habe die Bewegung des Stechens gesehen, die Payer nach dem Unterleib seines Gegners führte und wird deshalb scharf vom Vorstehenden ins Verhör genommen, da er diesem zu viel zu sagen scheint. Ein anderer Zeuge hat Payer mit dem offenen Dolch in der Hand die Treppe hinauflaufen sehen. Die Berufung Payer's wird verworfen. Vert.: Rechtsanwalt Dr. Oberthelm. Vertreter des Nebenklägers: Rechtsanwalt Dr. Reimuth.

Polizeibericht vom 2. Oktober. Lödlicher Unglücksfall. Vor dem Hause Langerdörferstraße No. 73 wurde gestern vormittag ein vier Jahre alter Knabe, Sohn eines in genanntem Hause wohnenden Schlossers, durch einen zweispännigen Lastwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er im Allgemeinen Krankenhaus um 12 Uhr mittags starb. Das Kind wollte, während der Wagen im Gange sich befand, auf der rechten Seite zwischen den beiden Rädern in die unter dem Wagen hängende Britsche steigen und kam dabei zu Fall. Ein Verführten des Fuhrmann's ist ausgeschlossen. Selbstmordversuch. In selbstmörderischer Absicht sprang gestern nachmittag 4 1/2 Uhr ein in der Schwövingerstr. wohnhafter lediger Malergehilfe von Wallhalben oberhalb der Friedrihsbrücke bei der Kleinschen Bootverleihanstalt aus noch unbekannter Ursache in den Neckar, konnte aber von einem Kaufmann aus Ludwigshafen noch rechtzeitig aus dem Wasser gezogen werden. Unfälle. Ein zur Zeit auf Wanderschaft befindlicher Schuhmacher aus Hingheim (Württ.) wurde gestern abend beim Ueberschreiten der Seidenheimerstraße von einem Straßenbahnwagen erfasst, auf die Seite geschleudert und anscheinend innerlich schwer verletzt. Er wurde mittels Sanitätswagen ins Allgemeine Krankenhaus verbracht. Von einem noch unbekanntem Radfahrer im Alter von 26—28 Jahren, 1.65—1.68 Meter groß, der grauen Filzhut trug, wurde gestern morgen 7 1/2 Uhr auf dem Friedrihsring am Tennisplatz ein 11 Jahre alter Schüler des Gr. Gymnasiums angefahren, jedoch er zu Boden fiel und am linken Unterschenkel eine erhebliche Verletzung davontrug. Der Radfahrer fuhr davon ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Um sofortige Mitteilungen an die Schulmännerschaft, behufs Ermittlung der Persönlichkeit des Radfahrers wird ersucht. Ausschreitungen gräßlicher Art beging gestern abend 8 1/2 Uhr ein angebl. Schriftsteller aus Meiningen, wohnhaft hier Q 4, 7, anlässlich der Festsitzung seiner Personalien durch einen Schuhmann. Der Schriftsteller wohnte seit 2 Tagen im genannten Hause und weigerte sich polizeilich anzumelden resp. anmelden zu lassen. Dem ihn dieierhalb kontrollierenden Schuhmann setzte er Widerstand entgegen, indem er ihn am Halse packte und aus dem Zimmer hinaus zu werfen versuchte. Bei dem hierdurch entstandenen Ringen brach der Schuhmann den rechten Mittelfinger und mußten zur Unterstützung von Hausbewohnern 2 weitere Schuleute herbeigeholt werden, die dem bedrängten Schuhmann zu Hilfe eilten und der in größlicher Verleumdung sich ergebenden Exzedenten auf die Wache verbrachten; derselbe wurde verhaftet. Es entstand durch dieses Vorkommnis ein Auflauf von über 100 Personen. Verhaftet wurden 19 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen. Aus dem Großherzogtum. Sandhofen, 1. Okt. Auf die Kunde, es seien im kaiserlichen Wald drei Hirsche, begaben sich gestern 24 Jäger von Mannheim-Walldorf-Sandhofen auf die Jagd, um nach einer solchen Jagdbeute zu jagen. Die Hirsche waren aber sehr selten; sie ließen sich nicht sehen. Außer einem angeschossenen Rehbock und einem Kormedel war auf der 200 Morgen großen Waldjagd keine Jagdbeute zu verzeichnen. Seckenheim, 1. Okt. Der vom Gemeinderat zum Notarschreiber ernannte Verwaltungsskriver, Herr Friedr. Bichum am Großh. Bezirksamt in Karlsruhe, konnte die Stelle nicht annehmen, da ihm von der staatlichen Behörde der notwendige Urlaub nicht gewährt wurde. Die 1. hiesige Verwaltungsratsfeier wurde darum Herrn Christian Koch aus Darmstadt, zurzeit Verwaltungsschreiber in Langweheim, übertragen. Langenbrunn (N. Gernsbach), 1. Okt. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich am letzten Samstag an der Brücke bei der in der Nähe gelegenen Tennelschicht. Hier stürzte ein Arbeiter mit einem Wagen der zur Beförderung von Baumaterialien dienenden Draisienbahn in die Tiefe. Der Unglückliche ist seinen schweren inneren Verletzungen erlegen. Rappana, 1. Okt. Beim „Feuerleschwerden“ geriet die große Holzleue der hiesigen Orts- und Konzeilsverwaltung am 26. ds. Mts. in Brand und wurde mit den hiesigen Strohwärtern, den vielen Früchten und verschiedenen Gerätschaften ein Rauch der Flammen. Auch eine Strohprelle verbrannte vollständig. Der Schaden beläuft sich auf etwa 24 000 Mark. Konstantz, 1. Okt. Heute mittag 3 Uhr statteten der Großherzog und die Großherzogin unserer Stadt ihren ersten Besuch ab. Die Meldung des Besuches traf erst gestern von Schloß Rainau, dem gegenwärtigen Aufenthalt des Großherzogpaares, hier ein. Die Stadt prangt bei herrlichem Herbstwetter in reichem Flaggenschmuck. Die hohen Herrschaften mit Gefolge trafen von der Rainau in 6 Wagen ein, von Vereinen und der spalterbildenden Jugend begeistert begrüßt. Am Portal des Rathhauses überreichte das Löcherchen des Herrn Bürgermeisters Hausler der Großherzogin ein Gutteil. Im Empfangszimmer des Rathhauses hatten die bürgerlichen Kollegen Aufstellung genommen. Hier begrüßte in herzlicher Ansprache Hr. Oberbürgerm. Dr. Weber die hohen Herrschaften im Namen der Stadt Konstantz. Unter der Versicherung treuer u. Anhänglichkeit wies er auf die engen Beziehungen hin, welche die Stadt mit dem Fürstentum verbindet. Mit warmen Worten dankte der Großherzog für den warmen Empfang in der Stadt, mit der er schon seit frühesten Jugend enge Beziehungen unterhalte. Er gedachte der großen Verdienste seines heimgegangenen Vaters, der stets für das Land Unvergleichliches geleistet habe und gab die Versicherung, stets in den Fußstapfen seines sel. Vaters zu wandeln. Hierauf stellte Herr Oberbürgermeister Dr. Weber die Herren Stadträte vor, die Herren des Stadtverordnetenverbandes und die Vereinsvorsände der spalterbildenden Vereine. In leutseligster Weise unterhielt sich der Großherzog und seine Gemahlin mit jedem der Anwesenden. Beim Verlassen des Rathhauses brachte Bürgermeister Hausler ein Hoch aus, in welches die Volkmenge jubelnd einstimmt. Hierauf fand Besichtigung der evangel. Kirche, des Wessenberg-Hauses und des kath. Münsters statt. Im Wessenberghaus führte der Verwalter, Herr Schmitt, die Herrschaften, während in den Kirchen die Geistlichen und Kirchengemeinderäte zur Begrüßung anwesend waren. Im Wessenberghaus überreichte die Tochter des Herrn Oberbürgermeisters in Alt-Konstanzer Tracht der Großherzogin ein Blumen-Arrangement. Die Spähen der staatlichen und Militär-Behörden wurden im Regierungsgebäude vorgeführt. Unter dem Geläute der Glocken und den Hohn der Volksmenge wurde dann die Rückfahrt nach der Rainau angetreten. — Allgemein war man erfreut über das vorzügliche Aussehen des Landesherren, der die Uniform seines Freiburger Inf.-Regts. angelegt hatte.

Handverlesung des Badischen Sängerbundes

In Billingen fand am Samstag und Sonntag die diesjährige Hauptversammlung des Badischen Sängerbundes statt, die sich eines sehr gutes Besuchs zu erfreuen hatte. Bei dem Bankett, das am Samstag abend in der schön geschmückten Festhalle abgehalten wurde, begrüßte Herr Bürgermeister Dr. Braunogel im Namen der drei dem Badischen Sängerbund angehörigen Billinger Vereine „Sängerbund“, „Männerchor“ und „Eintracht“ mit herzlichen Worten den Hauptauschuh und die Delegierten. Bei seinem Hoch auf den Hauptauschuh und die Delegierten, dem sich der badische Sängergau anschloß, erstahlte in elektrischem Glanze in dem ver-

darkelten Saale eine große Feier nebst einem prächtigen Transparent: „Willkommen“. In meisterröster, mit reichem Humor gewürter Rede dankte Herr Sauerbed für den feindschaftlichen Empfang und die liebenswürdige Begrüßung. Er erinnerte an die in Billingen stattgehabte Hauptversammlung im Jahre 1891 und die großen Fortschritte, die das Sängergewesen in unserer Stadt und die Stadt überhaupt gemacht, wozu letzteres auch nicht besonders zu verwundern sei, da die Billinger ihren Bürgermeister von Mannheim bezogen hätten. In sein Hoch auf Billingen, seinen Bürgermeister und die anschlische Sängerschore stimmten die Gäste freudig ein. — Einen regen Wettbewerb gaben die Aufführungen der Vereine, des wohlbesetzten Sängerbundorchesters und der Stadtmusik. Auch durch einige Gelangsdorträge von Solisten aus Mannheim und Heidelberg und die famischen Vorträge des Herrn Walbed-Mannheim wurde erhöhte Freude in die Versammlung getragen.

Am Sonntag morgen um halb 10 Uhr begannen H. „Kont. Zit.“ die Verhandlungen in der Festhalle. Dem Präsidenten, Herrn Sauerbed, wurde von den Billigern ein satistisches Bukett überreicht. Dann nochmalige Begrüßung der Versammlung durch Herrn Bürgermeister Dr. Braunogel. Herr Fabrikant T. Bäuerle, als Vorstand des Schwarzwaldgau-Sängerbundes, begrüßte im Namen dieser Vereinigung den Hauptauschuh und insbesondere den Präsidenten unter freudiger Hervorhebung seiner Verdienste und übergibt ihm als Zeichen des Dankes im Namen dieses Bundes in schönem Rahmen die große Photographie einer Schwarzwaldbäuerin, gefertigt nach einem Originalgemälde des Schwarzwalbmalers Hofmann. In seiner launigen Dankesrede erklärte Herr Sauerbed, daß er das Bukett direkt seiner Frau sende, damit er doch noch freuntlich aufgenommen werde, wenn er eine Schwarzwaldbäuerin mit nach Hause bringe.

Nach dem Gedanken an den verstorbenen Justizrat Bed von Rürnberg, einem Mitbegründer des Bad. Sängerbundes, wird die Präsenzliste festgestellt. Dabei ergibt sich, daß 91 Vereine vertreten sind, während der Bund 15 800 Mitglieder zählt in 463 Vereinen, gegenüber 442 Vereinen mit 14 402 Mitgliedern im vorigen Jahre. Bezüglich der Bundesliederfassung wird bekannt gegeben, daß eine Umschaffung der letzten Lieferungen mit einer Vereinerung in nur einem Band und mit Weglassung weniger bekannter und beliebter Lieder vorgenommen worden sei, daß aber die noch vorhandenen älteren Hefte zu einem außerst billigen Preis abgegeben werden, und wird aufmerksam gemacht, wie zweckmäßig und vorteilhaft es sei, sich an die Bundesversammlung zu halten. Geroume Zeit nahm die Debatte über das Ausführungsrecht neuer Kompositionen in Anspruch. Die Mehrzahl der Anwesenden war der Ansicht, man solle mit Abschließung eines Vertrages mit der Genossenschaft der Komponisten einverstanden sein, bis man günstiger Bedingungen erzielt habe und niemals darauf eingehen, daß Präzedenz von der Einnahme bezahlt werden müßten. Man besaßte sich über die Handhabung des Vereinsgesetzes in der Weise, daß bei Anwesenheit auch nur eines Nichtmitgliedes die Bestreitungen der Vereine als öffentlich betrachtet werden.

Die Gründung einer neuen deutschen Sängerbundeszeitung wurde nicht gutgeheißen. Bei einer Besprechung des Bad. Bundesfest in Karlsruhe wurde bemängelt, daß viele Sänger weder auf dem Podium, noch im Zubörerraum Platz fanden ohne Befugung einer besonderen Eintrittskarte, daß die kleinen Vereine zu wenig zur Geltung gekommen und daß die Hauptproben stets so schlecht besucht wurden und zur näheren Kontrolle hierfür vorzuschlagen, in dieser Probe einzelne Vereine zu besonderem Ansehen heranzutreten, um sich von der Zahl ihrer anwesenden Mitglieder überzeugen zu können. — Der Bericht des Kassiers nennt einen Vermögensstand von 43 235 Mark, gegenüber 42 620 Mark im vorigen Jahr. — Die nächste Bundesversammlung findet in Mannheim statt. In dieser fand die Neuwahl in den Hauptauschuh vorzunehmen. Bundesobmann Sauerbed erklärt zum Voraus schon, daß er, der Schriftführer, Herr Krug und der Bundessekretär, Herr Källmer, eine Wiederwahl nicht mehr annehmen können. Das Festessen im „Waldbotel“ war von nahezu 100 Sängern besucht. In wohntuender Weise gedachte hier Herr Präsident Sauerbed unseres teuren verstorbenen Großherzogs und schloß seine warm empfundene Ansprache mit einem Toast auf unseren geliebten Großherzog Friedrich II. und den deutschen Kaiser. In annehmlicher Weise wurde das Festmahl gemüßert durch verschiedene Beglückwünschungs- und Dankesreden, besonders auch durch ein für Billingen schmeichelhaftes Gedicht in Mannemer Mundart über dieses Fest, vorgelesen von dem Autor, dem Blickdichter Herrn H. Walbed aus Mannheim, der uns schon beim Bankett durch einige seiner Gedichte erfreut hatte.

Letzte Nachrichten und Telegramme. Stuttgart, 2. Okt. Wie der Schwäbische Merkur erfährt, hat Graf Zeppelin den Entschluß gefaßt, sämtliche Teilnehmer der im Jahre 1898 von ihm gegründeten Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt in der Höhe ihres Anteils auszugahlen, sobald die ihm vom Reichstag bewilligten Gelder ausbezahlt sind. Die Gesellschaft, welche das erste Zeppelin-Luftschiff baute, mußte seiner Zeit aus Mangel an Mitteln liquidieren.

München, 1. Okt. Prinz Ludwig, der Protektor des Deutschen Museums, hatte heute die Mitglieder des Vorstandes und des Ausschusses des Deutschen Museums in das Mittelbader Palais geladen. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag des Geheimrates Professor Dr. Klein aus Göttingen über die Beziehungen der Wissenschaft und Technik. Dem Vortrage folgte ein längeres gefelliges Zusammensein.

Urmia, 1. Okt. Ein Teil der türkischen Truppen verließ die feindlichen Gebiete. Die Straße von Urmia nach Salmas wurde von den Kurden besetzt. Im Verlaufe von zwei Wochen wurden einige Karawanen und die persische Post geraubt und mehrere Reisende erschlagen. Mit Urmia ist jede Verbindung unterbrochen; der Telegraph funktioniert nicht.

London, 1. Okt. Einer Reutermeldung aus Smyrna zufolge griffen die freitenden Angestellten der Smyrna-Konstantinopel Eisenbahn Truppen an, die den Zugang der Endstation bewachten und verwundeten einen Soldaten. Das Militär feuerte und lötele einen Streikenden italienischer Nationalität und verwundeten einen anderen.

Drachnachrichten unseres Londoner Büros. London, 2. Okt. Ein Telegramm des „Standard“ aus Lissabon meldet, daß die Stämme in Angola welche kürzlich unterworfen wurden, sich von neuem erhoben haben. Einige Stämme griffen das Fort St. Pauls an, wurden aber zurückgeworfen. Die Eingeborenen haben schwere Verluste erlitten. Von der Befugung wurden nur einige Mann verwundet.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Die sächsische Eisenbahngesellschaft.

Schließt ihre Bilanz, welche in der Generalversammlung vom 30. September genehmigt wurde, in Einnahme und Ausgabe mit M. 55 192 900 ab. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung bleiben zur Verfügung der Generalversammlung 1 434 355 M. Die Betriebsüberschüsse aus den verschiedenen Bahnlänen betragen 2 822 897 M. Die Dividende beträgt, wie schon kurz gemeldet 5,5 pCt. oder M. 55 auf jede einbezahlte Aktie. Auf der Generalversammlung waren 22 702 Aktien mit 8702 Stimmen vertreten.

Der September-Versand der Ruhrzechen an Kohlen und Loth betrug 5 364 590 Tonnen bei 26 Arbeitstagen gegen Tonnen 5 889 790 im August 1908 (bei gleichfalls 26 Arbeitstagen) und 5 613 510 Tonnen (25 Arbeitstage) im September 1907. Wagemangel ist, ebenso wie im Vormonat, nicht aufgetreten, dagegen fehlten 310 Tonnen im September des Vorjahres.

Marienburg Privatbank. Aus Elbing wird der „Frankf. Zeitung“ geschrieben: „Der Aufsichtsrat der vertriebenen Marienburger Privatbank, gegen den die Konkursverwaltung Klage auf Schadenersatz gestellt hatte, wurde heute von der Zivilkammer des Elbinger Landgerichts haftbar erklärt für den Schaden, welcher der Gesellschaft durch die verspätete Konkursöffnung entstanden ist. Die Höhe des Schadenersatzes soll bis zum 1. November von den rechtlichen Vertretern festgesetzt werden.“

Spiritus-Zentrale G. m. b. H., Berlin. Die Spiritus-Zentrale G. m. b. H. in Berlin zeigt nunmehr durch Ausschreiben ihre Errichtung an; sie bildet nach dem Ausritt einer Anzahl bisheriger Gesellschafter die Fortsetzung der Zentrale für Spiritusverwertung. Als ihre Aufgabe bezeichnet sie die Ausführung des zwischen den Mitgliedern des Verwertungsbundes deutscher Spiritusfabrikanten und 90 Firmen der Spiritus-Reinigungs-Industrie auf die Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 15. September 1918 vereinbarten Syndikatsvertrages vom 16. Februar 1907. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt M. 12 088 000.

Telegraphische Börseberichte.

Effekten.

* Brüssel, 1. Okt. (Schluß-Kurse).

Table with 3 columns: Kurs vom, 30., 1. Includes entries for 4% Brasilianische Anleihe 1889, 4% Spanische äußere Anleihe (Exterieur), etc.

* New-York, 1. Okt.

Table with 3 columns: Kurs vom, 30., 1. Includes entries for Weizen, Mais, Roggen, Hafer, etc.

Produkten.

* New-York, 1. Okt.

Table with 3 columns: Kurs vom, 30., 1. Includes entries for Baumwolle, Zucker, etc.

* San Francisco, 1. Okt.

Weizen stetig. * New-York, 1. Okt. (Produktenbörse). Weizen eröffnete auf ermutigende Kabelberichte, Käufe der Kommissionshäuser, und bessere Nachfrage nach Rotweizen in Minneapolis, zu stetiger Haltung, mit Dezember 3/4 c. höher, dann Preise noch

weiter steigend auf bedeutende Verschiffungen von den Seepläzen, umfangreiche Dedungen der Baissiers, feste Berichte aus Winnipeg und auf Gerichte, daß in Teilen von Oklahoma und Kansas die Anbaufläche um 25 pCt. kleiner sei als im Vorjahre. Gegen Schluß etwas abgeschwächt auf enttäuschende Exportnachfrage und auf Verkäufe für Rechnung des Auslandes. Schluß stetig und Preise 3/4-7/8 c. höher.

Verkäufe für den Export: 12 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: 1 800 000 Bushels. Mais eröffnete in stetiger Haltung. Im weiteren Verlauf war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie Chicago. Schluß fest. Preise 3/4 c. höher.

Verkäufe für den Export: 0 Bootladung. Umsatz am Terminmarkt: 0 Bushels.

* New-York, 1. Okt. Kaffee fester auf Käufe für europäische Rechnung. Schluß behauptet. Baumwolle schwächer auf entmutigende Kabelberichte, unbefriedigendes Votageschäft, Abgaben seitens der Votowareninteressenten und auf günstige offizielle Weiterberichte. Im späteren Verlaufe führten Dedungen der Baissiers, à la Hausse lautende Berichte aus den Süd-Atlantischen Staaten und Käufe für Wallstreet Rechnung zu einer Erholung. Hierauf folgte sodann wieder eine Abschwächung unter dem Druck von Realisierungen per November; der dann wieder gegen Schluß auf neuerliche Dedungen der Contretime eine Besserung folgte. Schluß behauptet.

* New-York, 1. Okt. Nach dem dieswöchentlichen Bericht des Cincinnati Price Current hat die Trockenheit im allgemeinen nachgelassen. Das Pflügen und Säen ist daher wieder aufgenommen worden. Die Anbaufläche für Winterweizen ist etwas kleiner als im Vorjahr. Die günstigen Aussichten bezüglich der Maisernte erhalten sich. Man erwartet eine frühe Erntebewegung.

Table with 3 columns: Kurs vom, 30., 1. Includes entries for Weizen, Mais, Roggen, Hafer, etc.

* Chicago, 1. Okt. (Produktenbörse). Weizen lag bei Beginn des heutigen Wertes — stetig — mit Dezember 1/2 c. höher. Im weiteren Verlauf war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie New-York. Schluß stetig, Preise 3/8 bis 3/4 c. höher.

Mais eröffnete in Übereinstimmung mit der bessern Tendenz am Weizenmarkt in stetiger Haltung, mit Dezember 3/4 c. höher, dann Preise noch weiter steigend auf umfangreiche Dedungen seitens der Baissiers per Dezember, auf kleinere Ankünfte im Innern, Käufe Remours per Dezember und auf Ankündigung Winterzufuhren. Schluß fest, Preise per Dezember 7/8 c., spätere Termine 1/2 c. höher.

* Mannheimer Petroleum-Rotierungen vom 2. Oktober. Amerikanisches Petroleum disponibel in Bassins ML 19.45 in Barrel per Wagon ML 23.25. Oesterreichisches Petroleum in Holz-Barrel ML 22.70 bei Wagonbezug in Gütern ML 18.90 netto ab Tankanlage Mannheim.

Liverpool, 1. Oktober. (Schluß). Weizen roter Winter ruhig. Mais La Plata ruhig.

London, „The Baltic“ 1. Okt. (Tel.) Schluß. Weizen schwimmend: leblos. Mais schwimmend: williger. Gerste schwimmend: willig bei kleinem Geschäft und 3 d. niedriger.

1 Ladung Obessa/Nicolatof/Grim/Donau/Kustendje per Okt.-Nov. zu 22/8, per 400 lbs., l. q. Hafer schwimmend: ruhig, Käufer reserviert.

Eisen und Metalle.

London, 1. Okt. (Schluß). Kupfer, stetig, per Kassa 59.16.3, 3 Monate 60.13.9, Zinn stetig, per Kassa 134.2.6, 3 Mon. 135.12.6, Blei, fest, spanisch 13.8.9, englisch 13.12.6, Zink, ruhig, Gen östl. Marken 12.15, Spezial Marken 20.10.

* Amsterdam, 1. Okt. Banco-Zinn, Tend. fest, loco 82 1/2, Debr. Auction 82 1/2.

Table with 3 columns: Bor Kurs, Heute, 1. Includes entries for Kupfer Superior Ingots, Zinn Straits, etc.

* Mannheimer Produktenbörse.

An der heutigen Börse waren angeboten, (La Plata) Procentweizen dreimonatlich, sonstige Procentweizen gegen netto Kassa in Markt, per Tonne, 64. Rotterdam:

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Hafer, etc. Includes entries for Weizen rumän., Weizen nach Muster, etc.

Biedmarkt in Mannheim vom 1. Sept. (Antlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 273 Rälber: a) feine Mast (Kollm.-Mast) und beste Saugläber 95-00 M., b) mittlere Mast u. gute Saugläber 90-00 M., c) geringe Saugläber 85-00 M., d) ältere gering genährte (Presser) 80-00 M., 39 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 70-00 M., b) ältere Masthammel 65-00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Metzschafe) 60-00 M., 1460 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Streunungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 71-00 M., b) fleischige 70-00 M., c) gering entwickelte 60-00 M., d) Sauen und Eber 62-64 M. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Hirsche: 0000-0000 M., 00 Arbeitssperde: 000-0000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00-000 M., 000 Zucht- und Nutvieh: 000-000 M., 00 Stück Mastvieh: 00-00 M., 00 Milchschafe: 000-000 M., 382 Hesel: 6.00-10.00 M., 13 Biegen: 12-25 M., 0 Hühner: 0-0 M., 0 Gänse: 00-00 M., 0 Enten: 00-00 M., 00 Gänse: 2167 Stück. Gänse mit Rälber lebhaft, mit Schweine mittelmäßig, mit Hesel schleppend.

Wasserstandsberichte im Monat Sept.-Oktober.

Table with 3 columns: Pegelstationen vom Rhein, Datum, Bemerkungen. Includes entries for Bonn, Koblenz, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 3 columns: Datum, Zeit, Bemerkungen. Includes entries for 1. Okt., 2. Okt., etc.

Höchste Temperatur den 1. Oktober 23,5°

Tiefste vom 1./2. Oktober 9,0°

* Ausmaßliches Wetter am 3. und 4. Oktober. Für Sonntag und Montag ist nachts kaltes, morgens neblig, tagsüber größtenteils heiteres und trockenes, sowie warmes Wetter zu erwarten.

Heberische Schiffsahrts-Telegramme.

New-York, 30. Septbr. (Nachbericht der Wille Star Line Southampton). Der Schnellpostdampfer „Adriatic“ am 23. Septbr. von Southampton ab, ist heute nachmittag hier angekommen. Mitgeführt durch das Post- und Reise-Bureau Gundlach u. Varentan nach J. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 2, direkt am Hauptbahnhof.

Geschäftliches.

Der heutigen Stadtaufsage liegt eine Preisliste der bekannten Braunkohlen-Briten-Niederlage Heinrich Glod G. m. b. H. bei Braunkohlenbrütern und anerkannt das reinlichste, angenehmste und billigste Brennmaterial für Zimmer und Küche, das weder rußt, noch raucht und anhaltend und gleichmäßig heizt. Wer sich daran gewöhnt hat, wird nichts anderes mehr feuern.

In diesem Jahr zum erstenmal führt die genannte Firma übrigens auch alle anderen Sorten Hausbrandkohlen, wobei es den Käufern besonders angenehm sein wird, daß alle Brennmaterialien in Säcken in den Keller geliefert werden, was eine wesentliche Ersparnis und Vermeidung mancher Unannehmlichkeiten bedeutet.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Friz Goldbaum; für Kunst, Journalistik u. Vermischtes: J. S.; Dr. Friz Goldbaum; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder; für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: J. S.; Franz Kircher; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Friz Jock. Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.; Direktor: Ernst Müller.

Bluterneuerung Substanzzuführung der sich beständig abnutzenden Nerven.

Es sind dies die absolut notwendigen Forderungen der Neuzeit bei Ueberanstrengung durch mechanische sowie geistige Leistungen. Als Mittel zur Hebung des Ernährungsstandes im allgemeinen, zur Entwicklung des Hämoglobingehaltes im Blute und zur Kräftigung der Nervensubstanz, steht heute im Vordergrund Lecitherin, welches bei den Aerzten sowie im allgemeinen reichen Anklang findet. Kammerherr Freiherr v. M. in B. äußert seine Erfahrung mit Lecitherin: „Von Lecitherin habe ich jetzt 2 1/2 Flaschen eingenommen, schon nachdem ich die erste Flasche genommen hatte, zeigte sich bei mir eine wesentliche Besserung im Allgemeinbefinden; die grosse Müdigkeit, die ich seit langer Zeit nachmittags und besonders abends fühlte, zeigt sich nicht mehr, und besonders ist der mich peinigende Schmerz in beiden Schläfen, der sich ich abends immer einstellte, gänzlich geschwunden. Ich kann nur sagen, daß ich mich durch Gebrauch dieses Mittels direkt verjüngt fühle.“ Preis M. 3.— die Flasche, zu haben in Apotheken, oder sicher von: Aller-Apotheke, Löwen-Apotheke in Ludwigshafen. 81485

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg

1907/08: 37 Einjährige, 27 für Prima und Obersecunda etc. Familienpensional, Prospekt, Prüfungsergebnisse bei der Direktion.

Zwetschgen.

1 Wagon wird heute und morgen von mittags 3 Uhr ab Laden D 6, 6 und Mittelstrasse 20 zu 6 und 7 Mf. per Ctr. angewogen.

Der Schluß unserer 15 extra billigen Schuh-Tage

steht bevor! Eilen Sie, ehe es zu spät ist und decken Sie bitte Ihren Herbst-Bedarf bei:

Die Preisherabsetzungen betrag. bis zu **25%**
Sämtl. Waren sind wieder in allen Grössen sortiert!



Gonrad Tack & Cie.

Verkaufsgeschäft: Mannheim: S 1, 1 (Breitestrasse)

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Strassenperre betr. Nr. 108768 II. Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß behufs Bormahme von Straßenbauarbeiten in der Marienstrasse zwischen M 2 u. N 2 die Abperrung dieser Straße vom Donnerstag, 1. Oktober l. J. bis auf Weiteres nötig ist.

Bergung von Siedbauarbeiten.

Str. 189901. Die Ausführung von:
1. ca. 144 Kubm. Backsteinen von 0,80 x 1,10 m l. B.
2. ca. 98 Kubm. Steinzeugrohrstücken von 0,80 m l. B. einschließlich der Spiegelauben und Strohschultern in der Gieselsheimerstraße im Siedhof soll öffentlich vergeben werden.

Gebäudeverkauf.

Die Gr. Eisenbahnverwaltung verkauft die auf den Grundstücken Vorderbach Nr. 2871 und Nr. 2811 stehend von der Schweinart Landstraße bei der Station Rheinau liegenden Fabrikgebäude und Fabrikanlagen der hiesigen Fabrik Ober'schen Dampfkegel auf Abbruch.

Pfälzische Eisenbahnen.

Die im 1. Halbjahre 1908 im öffentlichen Besitze der Pfälzischen Eisenbahnen aufgefundenen und nicht reklamirten Gegenstände werden **Montag 5. Oktober d. J.**, jeweils vormittags 8 Uhr beginnend, vor dem alten Magazinsgebäude hinter der Eisenbahn hier, gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Ackerverpachtung.

Samstag, den 3. Oktober 1908, vormittags 9 Uhr
verpachten wir nachverzeichnete städt. Grundstücke auf dem Rathaus in Käfertal auf mehrjährigen Zeitbestand:

Jagdverpachtung.

Die Ausübung der Jagd in den hiesigen Gemeinde-Jagdbezirken I bis V, zusammen einer Flächeninhalt von etwa 2580 Hektar umfassend, wird am **Montag, den 5. Oktober l. J., vormittags 10 Uhr** auf hiesigem Rathaus anderweit auf die Dauer von sechs Jahren (vom 1. Februar 1909 bis inkl. 31. Januar 1915) öffentlich verpachtet.

Mietgesuche.

Jugendene sucht auf sofort in ruhiger Gasse gut möbl. Zimmer, mögl. m. Schreibtisch. Offerten unt. Nr. 65379 an die Expedition.

Herbst-Anzeige.

Nächsten **Wittwoch, den 7. Oktober 1908**, wird mit der Weinlese (bei roten Weinen) in hiesiger Gemarkung begonnen.

Heute Freitag abend frische warme Thüringer Griebenwürstchen

von vorzüglichem Rohmaterial empfohlen. **Geschw. Leins, 06, 3.**

Verloren

Vin von Kery-Pels u. Huppel verloren gegangen. Abzugeben geg. Belohnung 5 7, 13a 2. St.

Johann Mahler

Bürstenwaren aller Art
nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder Preislage. **Ed. 2377.**

van Houten's Cacao-Stube

Mannheim 0 4, 7 am Strohmart
Behaglich und vornehm eingerichteter, rauchfreier Erfrischungsraum, Damen besonders empfohlen.
van Houten's Cacao in tadelloser Zubereitung.
Tee portions- und tassenweise
Gebäck stets frisch, aus ersten Conditoreien

Und dennoch . . .

Roman von Luise Schuster.
(Nachdruck verboten.)
19) (Fortsetzung).
11. Kapitel.
Der Impresario des Gypsos trummelte erregt an die Fensterscheiben. Schon eine halbe Stunde seitdem der Geiger fortgerannt war, stand er hier.
„Dieses verfluchte Frauenzimmer, die Annie Bauer ist an allem Schuld. Ich kann mich heiser reden, um die Portelle des Londoner Engagements im besten Licht zu zeigen. Er unterschreibt nicht. Und heute Morgen läuft er sogar fort, ohne einen Ton zu hören. Schon damals als er das Gemälde, das Kautenbelen am Brunnen, von dem Hoyer kaufte, wußte ich was geschlagen hat. Aber noch bin ich da! Vor so 'ner Dummheit werde ich ihn zu wahren wissen.“
Pläne über Pläne kreuzten des Impresarios Kopf. Er war getrieben Abend auch im Theater gewesen und von dem Spiel des Kautenbelen frapportiert gewesen. Mit scharfem Ohr merkte er sofort, daß in der Darstellerin mehr als Mittelmaß steckte. Und da tauchte vor ihm das Gesicht eines Kollegen auf. „Ich schreibe an Schuppen. Der soll sich diesen Star sichern. So schnell wie möglich.“
Niemlich beendet war der Brief, als die Tür aufgerissen wurde. Gypsos stürzte mit blaurotem Gesicht in das Zimmer. Er lief, ohne den Schreiber zu beachten, noch dem Fenster und rief es auf, als ob ihn hier die Luft ersticken wollte. Dann warr er sich in einen Sessel. Er verschränkte die Hände hinter seinen Kopf und begann zu lachen. Er fand kein Ende. Er lachte immerzu.
Ganz verblüht betrachtete der Impresario von der Seite seinen Schöpfer. Er konnte sich das aufgeregte Wesen gar nicht erklären.
Wählich schlug Gypsos mit der Faust auf den Tisch und sprang auf. „Wo ist der Kontrakt, Du Hund?“
Ohne Wimperzuden holte der Manager das Papier aus seiner Brieftasche.
Das Schriftstück nicht prüfend, schrie der Geiger mit kurzem und feinem Namen darunter. „Wir fahren mit dem Nachmittags-Express.“
Unwillig wandte sich Gypsos nach dem Nebenzimmer. Er hatte wohl den triumphierenden Ausdruck seines Impresarios gesehen, der schnell den Kontrakt in Sicherheit brachte. —

Ein leises, unterdrücktes Stöhnen, dann ein Geräusch von zerreißenem Leinwand kam aus Gypsos's Zimmer.
Der Impresario schlich nach dem Schlüsselloch. „Was muß man nicht alles tun, um sein bißchen Brot zu sichern,“ jammerte er. Für sein rundes Bäuchlein war diese Stellung an der Tür sehr unbequem. Aber sein feistes Gesicht glänzte vor Freude. „Die Annie Bauer hat er zerissen! Nun wird es klar. — Die Geschichte ist aus dem Leim.“ Leise setzte er sich wieder an den Schreibtisch.
Gedämpfte, tremolierende Töne klangen aus dem Nebenzimmer.
Da stand der Geiger. Zu seinen Füßen lag das zerrissene Bild, zu dem er in heiserer Liebe geliebt hatte. Die Göttin seiner Sehnsucht. Er hatte sie um Segen gefleht bevor er zu einem Konzert gegangen war und bei der Rückkehr ihr sein Dankgebet gestammelt. Sie zu besitzen, mit Glanz und Schönen zu umgeben, war sein Ziel gewesen. Sie war sein Schatz gewesen, der ihn behütet hatte vor den Polyphenarmen derer, die mit beglückten Willen nach seiner Jugendkraft trachteten. Zu Füßen lag die Göttin, zerrümpelt der Mar. Seine „Madonna“.
Fester preßte er die kleine Geige an sich. Tränen um Tränen rann auf das braune Holz.
Aufhorchend sah der Impresario da. Je eifriger das Spiel, desto befriedigender wirkte er den Kopf. „So, das ist gut. — Noch besser! Großartig! Ich muß die Breise höher ansetzen. Ach, vorzüglich! Tadellos! — Der Herr, brillant! Da hätte ich ihn ja fernen. Die Weiber werden heute. Ausgezeichnet!“ Seelenberührt rieb er sich die Hände. Er war mit seinem Schicksal sehr zufrieden.
Annie lernte seit Gypsos's Fortfahren wie geistesabwesend im Hause umher. Sie wollte fort. Noch heute Abend. So schnell wie möglich. Sie begann mit Hast die Koffer zu packen. Dadurch geriet der Vater in große Verlegenheit. Er hatte zum kommenden Mittag den Bankier eingeladen. Wie sollte er dem nun wieder Annes Abreise planförmig machen? Alle seine Vorstellungen nützten nichts. Annie wollte fort.
„Nun gut. Ich höre denn zum Arnold. An der Bahn treffe ich Dich dann.“
Professor Bauer mußte bei Bankier Arnold warten. Der Diener sagte ihm, daß der Herr nach Reichenburg befohlen sei.
Der Großherzog behandelte sich bei Arnold für die Summe die dieser zum Bau des Theaters gestiftet hatte.
„Eine Viertel Million ist ja eine große Hilfe für dieses Unternehmen,“ sprach lebenswürdig der Fürst. „Ich möchte ein besonderes Zeichen meiner Kunst Ihnen erweisen. — Ja, wie gesagt — demnächst sind so kleine Familienangelegenheiten in Gelbischen zu ordnen. Mir fehlt ein Berater. Kurzum ein

linger Geschäftsmann. Ich denke, Sie werden nicht böse sein, wenn ich Sie als — Hofbankier — begrüße.“
Ueberrascht, freudig erregt, dankte der Kommerzienrat. Er sah den Himmel offen. Seiner Wünsche Ziel war erreicht. Immer wieder verbogte er sich und stammelte Dankesworte.
„Sagen Sie, Herr Hofbankier,“ fuhr der Fürst fort, und ein feines Lächeln hob seine Mundwinkel. „Daß Sie so reges Interesse der Kunst, dem Theater entgegen bringen, freut mich und schätze ich besonders bei einem Geschäftsmann. Haben Sie gewiß auch getrunken an der Darstellung des Rautenbelen. Ich höre nun, ich weiß nicht, ob es auf Wahrheit beruht, daß Prof. Bauer seine Tochter zu verloben gedenkt. — Das wäre doch ein Verlust der Kunst, der nicht mit Geld aufzuwiegen wäre. Können Sie denn da nicht dem Bauer einen Wink geben? — So ganz en passant — mein Befehl?“
„Ja Befehl, Hoheit,“ stammelte der Bankier und schauderte noch an „Befehl“. So gnädig, so leutselig hatte noch nie der Fürst mit ihm gesprochen.
„Ich habe Ihnen das so, da ich weiß, daß Sie mit Professor Bauer verkehren,“ meinte freundlich der Großherzog, ehe er Hofbankier Arnold entließ.
„Gott's Bunder! Das ich gemeint, niemand weiß darum und schon sagt's mit Hoheit! Jaja, Hoheit hat scharfe Ohren, scharfe Ohren.“
„Hofbankier!“ flüsterte Arnold immer wieder und mächtig schmol ihm die Brust.
„Doch nun trüg ich die Annie nicht. Muß sofort zum Bauer. Lieber die Schulden in den Schornstein, als Hoheit erzürnen! — Hofbankier — noch ein paar Jährchen, dann „von“, ich bin ein gemachter Mann.“
Er wusch sich strahlend vor Wonne die Hände in der Luft und schlug sich auf's Knie. „Was wird Wofes Rautenbelen sagen, wenn ich mein neues Schicksel andringen lasse. Haha, der denkt, ich bin reich! Haha! — Aber, nun muß ich die Annie hergeben. Die Annie.“ Der Kopf neigte sich überlegend zur Seite. Seine Augen schlossen sich halb. „Die Annie!“ abgerannt kam der Name aus dem Mund.
„So jung, so fein gewachsen. Was hätten mich die Leute benützt! So eine Kiste neben mir im Wagen. Ob ich sie doch nehme und auf andere Weise Hoheit zufrieden stelle?“
Bauer lief immer noch im Bettel auf und ab, als der Bankier auf leichten Gummisohlen vorfuhr. Aber furchbar als Arnold seinen Besuch ermahnte, war er sehr kühl. Sehr ceremoniell. Er gab sehr unständig dem Diener Befehl, sofort die alte Geschäftsfirma abzuschmen zu lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Lebensgrosse Porträt
nach jeder Photographie unter Garantie für grösste
Achtlichkeit und künstler. Ausführung. 81708
Vergrosserungen von 8 Mk. an.
Carl Lobertz □ Q 1, 16, 1 Trpp.
Sprechstunden von 2-6 Uhr nachm.

**Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.**

Freitag, den 2. Okt. 1908.
7. Vorstellung im Abonnement C.
Wallensteins Lager.

Ein dramatisches Gedicht von Schiller.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

- Personen:**
- | | |
|--|----------------------|
| Wachmeister eines Tercy'schen
Regiments | Alex. Köster. |
| Konstabler | Karl Neumann-Hobdy |
| Scharfschützen | Sigmund Kraus. |
| | Georg Maubanz. |
| | Hans Debus. |
| | Alfred Müller. |
| | Oscar Jüngel. |
| | Gustav Trauttschold. |
| | Felix Krause. |
| | Heinrich Köhler. |
| | Hugo Schöbl. |
| | Hugo Böhm. |
| | Hermann Trembach. |
| | Carl Robert. |
| | Gustav Kallenberger. |
| | Gotthard Liebenwein. |
| | Paul Tietich. |
| | Hans Debus. |
| | Felix Krause. |
| | Alfred Müller. |
| | Oscar Jüngel. |
| | Gustav Trauttschold. |
| | Camillo Dolje. |
| | Carl Robert. |
| | Georg Maubanz. |
| | Paul Tietich. |
| | Hermann Trembach. |

Die Piccolomini.

Schauspiel in 5 Akten von Schiller.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

- Personen:**
- | | |
|--|----------------------|
| Wallenstein, Herzog zu Friedland, Generalfeldmarschall | Carl Schreiner. |
| Max Piccolomini, Generalleutnant | Tom Bittels. |
| Octavio Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments | Matilde Brandt. |
| Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments | Christian Schelmann. |
| Graf Tercy, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter | Georg Köhler. |
| Gräfin Tercy, seine Gemahlin | Karl Neumann-Hobdy. |
| Alte, Feldmarschall, Wallsteins Vertrauter | Vetny Wietich. |
| Polani, General der Kroaten | Alexander Köstert. |
| Butler, Chef eines Dragoner-Regiments | Emil Hecht. |
| Liesebach | Hans Gobel. |
| Don Maradas, Generale unter Wallenstein | Gotthard Liebenwein. |
| Golatte | Hugo Schöbl. |
| Mittelmarschall, Tercy's Adjutant | Hans Debus. |
| Kriegssekretär von Duxenstein | Felix Krause. |
| Ein Kornet | Alfred Müller. |
| Kellnermeister des Grafen Tercy | Paul Tietich. |
| Sem | Oscar Jüngel. |
| Erster Diener des Grafen Tercy | Gustav Trauttschold. |
| Zweiter Diener | Camillo Dolje. |
| Dritter Diener | Carl Robert. |
| Vierter Diener | Georg Maubanz. |
| Diener Wallsteins | Paul Tietich. |
| Ein Diener Octavio's | Hermann Trembach. |
- Obst. General. Diener.
Der der Handlung: Polen.

Raffeneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.
Nach Wallsteins Lager und nach dem dritten Akt des Schauspiels finden grössere Pausen statt.

Die Geisha

Samstag, den 3. Oktober 1908. Bei aufgehob. Abonn. zu ermäßigten Preisen.
Anfang 8 Uhr.

Neues Operetten-Theater.

(APOLLO)
Tel. 1834. Direktion: J. Lussmann.
Monte Freitag, den 2. Okt. 1908
Gastspiel Fritz Werner.
Zum 9. Male:
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten von A. M. Willner u. Fritz Grünbaum. — Musik von Leo Pall.
Hans ... Fritz Werner a. G.
Ledy ... Adolf Lussmann a. G.
Vorverkauf im Theaterbureau v. 10-12 u. ab 5 Uhr nachm., sowie bei G. Hochschwender, P 7 u. Gehrig Nachf., O 3. Anfang 8 Uhr.

Für Rechtskandidaten.

In einem Vorbereitungsstudium für die 1. Staatsprüfung werden noch Teilnehmer gesucht. Anfragen unter No. 81917 an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Kohlen u. Koks
empfehlen zu billigsten Tagespreisen.
J. K. Wiederhold
Luisenring 37. Telefon 616.

Philharmonischer Verein.

Der Philharmonische Verein veranstaltet im Laufe des Winters im **Musensaale des Rosengarten** 81536

4 Konzerte.

- Als Solisten sind engagiert:
- I. Konzert: **Kathleen Parlow**, Kanada (Violine) } Dienstag, den 17. November 1908
Putnam Griswold v. d. Kgl. Hofoper in Berlin (Gesang) } 17. November 1908
 - II. Konzert: **Das Klingler Streich-Quartett**, Berlin } Dienstag, den 15. Dezember 1908
Elena Gerhardt, Leipzig, (Gesang) } 15. Dezember 1908
 - III. Konzert: **Alice Ripper**, Budapest (Klavier) } Dienstag, den 26. Januar 1909
Otto Marak, Prag, (Gesang) } 26. Januar 1909
 - IV. Konzert **Jubiläums-Konzert** zur Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins:
Frida Hempel, Kgl. Hofopernsängerin, Berlin } Samstag, den 3. April 1909
Prof. Arnold Rosé, Wien, (Violine) }
Willi Burmester, Berlin (Violine) } Bach, Doppel-Konzert

Ausserdem veranstaltet der Verein **Sonntag, den 4. April 1909** eine Wiederholung des IV. Konzertes als Volkskonzert im Nibelungensaale.

Mitgliederbeitrag 12 Mark jährlich.
Die Mitglieder erhalten zu den Aufführungen je 2 Eintrittskarten.
Das Orchester steht unter Leitung des Herrn Musikdirektor **Th. Gaulé.**
Die **Proben** beginnen **Montag, den 28. September.** Dieselben finden wöchentlich einmal, abends 7 1/2-10 Uhr im Probekloster Schulhaus R 2 statt.
Anmeldungen von hinzutretender aktiver und passiver Mitglieder nehmen entgegen: Herr Musikdirektor **Th. Gaulé**, L 3, 3, des Vorstandsmittglied Herr **Jacob Klein**, E 2, 4/5, sowie die Musikalienhandlungen **K. Ferd. Heckel** und **Th. Söhler.** Besonders befähigte Dilettanten können die aktive Mitgliedschaft unentgeltlich erwerben.

Saalbau-Variété

N 7, 7. Telephon 1652.
Sensationeller, noch nie dagewesener Erfolg der gestrigen Premiere-Vorstellung.

„Mizi Gizi“
Deutschland's grösster Brett'l-Star

und die übrigen Oktober-Attraktionen.
Vorverkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen und im Saalbau-Theater von 10 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr.

Aufruf.

Obwohl in den letzten Wochen die Wohlthätigkeit mehrfach in Anspruch genommen wurde, wagen wir es dennoch, mit einem neuen Aufruf an die Öffentlichkeit zu treten.
Das Lehrer-Waisen- und Rettungshaus in Dinglingen ist ein Raub der Flammen geworden. Auf dem Kanonien richte noch eine Schuld von 18000 Mk., wozu die erst vor einigen Tagen in Ende getragenen Reicherstellungen im Hauptgebäude mit 6000 Mk. kommen. Seit 10 Jahren wurde ein Teil des grossen Kanonien nach dem andern neu erstellt, ohne eine grössere Belastung der Anstalt, was nur möglich war durch die von Stadt und Land seit Jahren treu geleistete Hilfe. Man konnte hoffen, den letzten Teil mit einem Kapital von 20000 Mk. ausführen zu können. Nun aber bedarf es durch das große Brandunglück zu einem vollständigen, den geistlichen Bestimmungen entsprechenden Neubau außer der Entschädigung von 50000 Mk. noch eines Kapitals von mindestens 80000 Mk.
Die Anstalt mit ihren zurzeit 72 Kindern hat seither mit ununterbrochenem Erfolg und grossem Segen gewirkt, gerade für solche Kinder, welchen Vater und Mutter durch den Tod entziffen waren, oder, was noch schlimmer, denen die Liebe und Treue der noch lebenden Eltern fehlte, welche aber aus der drohenden Vernichtung entriessen und dadurch zu brauchbaren Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft herangezogen wurden. Wir sind gewiss, wir finden auch in weiteren Kreisen sympathisierende Freunde, welche die Notwendigkeit solcher Anstalten gerade in unserer Zeit anerkennen und sie zu unterstützen willig und bereit sind.
Wie selber so darf auch fernerhin die Anstaltsfamilie nicht aufhören unter dem Druck einer zu grossen Schuld. Darum helfe mit, sie zu bedecken, wer gerne hilft, mit großer oder kleiner Gabe. Gottes Segen für die Gaben und die Kinder wird nicht ausbleiben.
Lahr und Dinglingen, den 27. August 1908.
Der Vorstand des Bezirksamts:
Geh. Regierungsrat Bedt.

Der Verwaltungsrat: Das Bürgermeister- und Kirchenrat D. Bauer in Lahr, Evang. Pfarramt in Dinglingen; Diebold Roth in Jahnheim, Klaus Wurtz in Dundenheim, Wilh. Venz, Hauswarter, Vogel, Bürgermeister, H. Ludwig, Pfarrer.
Gaben nimmt gerne entgegen: Karl Reiter, Hafensmeister, D 7, 21, 3. Stad.

Ratskeller

P 1, 7 :: Bierrestaurant :: P 1, 7
Spezial-Ausschank: 79113
1a. Bruchsaler bell Exportbier und Münchner Franziskaner eistbräu.
Prima Kuche --: --: Ketas Wolae.
August Götz.

Sauszinsbücher

in beliebiger Stückzahl zu haben in der Dr. S. Saas'schen Buchdruckerei G. m. b. S.

Kasino-Saal
Freitag, den 2. Oktober. Vorliche Soiree
Kennedy — Lorenz
Cliffe Terry, H. Donnelly, G. Studenberg
?? The Svengali ??
An der Grenze des Uebernatürlichen. Okultismus, Geistesleben, Herabkunft, Willensbeeinflussung, geheimnissvolle Demonstrationen in lobelhafter, andächtig. Hallenspiele, Spiritistische Sitzung, Telepathie, Mesmerismus, Rätselhafte Vorgänge a. d. Reihe der vierter Dimension, Nummeriert 2, 2, 150, unnummeriert 1 Mk.
Billetverkauf ab 29. September, täglich von 11-1 Uhr im Vorverkaufsaale, sowie Abendkasse.
Sonntag, 4. Oktober unwiderruflich letzte Soiree.
Samstag keine Vorstellung.
Raffeneröffnung 7 1/2, Anfang 8.10, Ende 10.10 Uhr.

Freiwilliger Verein Mannheim.

Besonderer Umstände halber hat es sich als notwendig erwiesen, die auf nächsten Mittwoch anberaumte

Mitglieder-Versammlung

bereits am Freitag, den 2. Oktober, abends 7 1/2 Uhr abzuhalten und zwar im oberen Saale des Cafés zur Oper, Rit. C 3.
Tages-Ordnung:
1. Städtische Wahlen.
2. Winterprogramm.
3. Sonstiges.
Wir gestatten uns, die Mitglieder unseres Vereins hierzu höflichst einzuladen.
Der Vorstand.

Vereinder Kaiser-Grenadiere

110er Mannheim.

Einladung

zu dem am Samstag, 3. Oktober, Anfang abends 7 1/2 Uhr im „Friedrichspark“ stattfindenden

VI. Stiftungsfest

mit theatralischer Aufführung und nachfolgendem Tanz.
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.
81949

Die Privat-Gesellschaft „Concordia“ Mannheim

begeht am Samstag, 24. Oktober 1908, die Feier ihres 10 jährigen Stiftungsfestes und ladet alle ihre Mitglieder und Freunde zu den vielerlei stattfindenden Festlichkeiten im „Apollo-Theater“ ergebenst ein.
Anfragen wegen Eintrittskarte und Programm sowie gewünschte Einführungen beliebe man dem Sekretär Herrn Wilhelm Osterkamp, Fichelsheimerstr. 3 zeitig aufzugeben.
Mannheim, im September 1908. 81562
Der Vorstand.

Nur wenige Tage!

CIRCUS Ludwigshafen
Circusplatz Hartmannstr.
Haltestelle der Strassenbahn Ecke von der Thannstr.
Freitag abend 8 Uhr
2te grosse Vorstellung 2te
mit neuem Weltstadt-Programm
bestehend aus 16 auserwählten Nummern
Das gesamte erstklass. Artistenpersonal
Reiter und Reiterinnen Gymnastiker, Spezialitäten u. Clowns verschiedener Nationen. 81948
Ein Programm wert meilenweit zu wandern!
Der weltberühmte Pferdehändler, Professor Norton B. Smith
in seinen sensationellen Vorstellungen bösartiger Pferde.
Vorverkauf von Billets im Zigarrengeesch. Müller, Ludwigshafen, Fenchel-Haus

Die Original-Ausstellung
kleinsten Pferde der Welt
aus legendären Tierpark in Lombard.
Diese kleinen überaus schmiegsamen hochwertigen bis lebensdauerliche Schamalererben sind rechtlich die kleinsten, so ihrer Kleinheit und Herabkunft das größte Interesse. Der selben wurden durch den Verkauf vieler Familienmitglieder sowie der des Königs Friedrich August von Sachsen ausgedehnt. Nebenbei in kurzer Zeit die Liebhaber des Publikums. — In recht zahlreichen Belüftung label ein.
Der Unternehmer.

Verlofungs-Liste des General-Anzeiger

Nr. 18.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

1908.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Antwörpener 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887. 2) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888. 3) Badische Anilin- und Sodafabrik...

Antwörpener 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887. Verlofung am 10. September 1908. Zahlbar am 1. Juli 1909. Serien: 519 017 3592 4158 4952 6148...

Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888. Verlofung am 8. September 1908. Zahlbar am 1. März 1909. Serien: 519 017 3592 4158 4952 6148...

Badische Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormalig G. Sebald und Sebald & Neff in Durlach (Baden). Kündigungsfrist von 6. September 1908. Zahlbar am 1. Juni 1909. Serien: 1 133 133 133 133 133 133...

Frankfurt a. M. 3 1/2% Stadt-Anleihen. Verlofung am 24. August 1908. Zahlbar am 1. Dezember 1908. L.H. T. (12. Verlofung): 605 1016 421 455 672 736 819...

Badische Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormalig G. Sebald und Sebald & Neff in Durlach (Baden). Kündigungsfrist von 6. September 1908. Zahlbar am 1. Juni 1909. Serien: 1 133 133 133 133 133 133...

Frankfurt a. M. 3 1/2% Stadt-Anleihen. Verlofung am 24. August 1908. Zahlbar am 1. Dezember 1908. L.H. T. (7. Verlofung): 274 6159 194 217. L.H. U. (11. Verlofung): 5098 490 508 1344 1346...

Badische Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormalig G. Sebald und Sebald & Neff in Durlach (Baden). Kündigungsfrist von 6. September 1908. Zahlbar am 1. Juni 1909. Serien: 1 133 133 133 133 133 133...

Serie C. & 1000 1/2 Gold. 67897 649 973 89266 465 521 286 69033 063 066 348 432 469 648 862 928 991...

Badische Anilin- u. Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 4 1/2% Teilschuldversch. v. 1901. Verlofung am 11. September 1908. Zahlbar am 2. Januar 1909. Serien: 65 94 96 98 97 98 100 114 118...

Freiburger 10 Fr.-Lose von 1878. Prämienziehung am 18. Septbr. 1908. Zahlbar am 16. August 1909. Serien: 77 309 748 847 851 877 909 930 979 1308 1458 1616 1775...

Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prioritäts-Anleihen von 1888 und 1904. Verlofung am 1. September 1908. Zahlbar am 1. Dezember 1908. Serien: 871 880 9781 740 781 790 10241 11271 720 821 830 14961 970...

Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885. Prämienziehung am 30. Septbr. 1908. Serien: 86 343 610 696 915 980 1128 1537 1773 2145. Oesterreichische Allgem. Boden-Kredit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldversch. II. Emission 1889. Verlofung am 5. September 1908. Zahlbar am 1. Februar 1909. Amortisationsziehung: Serie 298 490 508 1344 1346...

Oesterreichische Nordwestbahn, 5% Prior.-Obl. von 1871 I. Emission. Verlofung am 1. September 1908. Zahlbar am 1. März 1909. Serien: 25 634 652 740 1060 2013 237 220 3111 241 626 4291 5676 913 6762 428...

Russische 4% Gold-Anl. III. Emission von 1890. Verlofung am 19. August/1. Sept. 1908. Zahlbar am 18. Novbr./1. Decbr. 1908. Serien: 125 Rubel. 16751 775 25061 507 58476 500 60776 800 62096...

Russische 4% Gold-Anl. IV. Emission von 1890. Verlofung am 18. August/1. Sept. 1908. Zahlbar am 18. Novbr./1. Decbr. 1908. Serien: 125 Rubel. 12376 400 15476 678 17026 500 19926 600 21476...

Russische 4% Gold-Anl. V. Emission von 1890. Verlofung am 18. August/1. Sept. 1908. Zahlbar am 18. Novbr./1. Decbr. 1908. Serien: 125 Rubel. 12376 400 15476 678 17026 500 19926 600 21476...

Ottomanische 4% Staats-Anleihe von 1903. Verlofung am 31. August 1908. Zahlbar am 1. November 1908. Serien: 400 Fr. = 408 K. 1 82 267 345 698 991 1270 291 487 632 2299...

Russische 4% Gold-Anl. I. Emission von 1889. Verlofung am 19. August/1. Sept. 1908. Zahlbar am 18. Novbr./1. Decbr. 1908. Serien: 125 Rubel. 16751 775 25061 507 58476 500 60776 800 62096...

Russische 4% Gold-Anl. II. Emission von 1889. Verlofung am 19. August/1. Sept. 1908. Zahlbar am 18. Novbr./1. Decbr. 1908. Serien: 125 Rubel. 16751 775 25061 507 58476 500 60776 800 62096...

Russische 4% Gold-Anl. III. Emission von 1889. Verlofung am 19. August/1. Sept. 1908. Zahlbar am 18. Novbr./1. Decbr. 1908. Serien: 125 Rubel. 16751 775 25061 507 58476 500 60776 800 62096...

Russische 4% Gold-Anl. III. Emission von 1890. Verlofung am 19. August/1. Sept. 1908. Zahlbar am 18. Novbr./1. Decbr. 1908. Serien: 125 Rubel. 16751 775 25061 507 58476 500 60776 800 62096...

Russische 4% Gold-Anl. III. Emission von 1890. Verlofung am 19. August/1. Sept. 1908. Zahlbar am 18. Novbr./1. Decbr. 1908. Serien: 125 Rubel. 16751 775 25061 507 58476 500 60776 800 62096...

Russische 4% Gold-Anl. III. Emission von 1890. Verlofung am 19. August/1. Sept. 1908. Zahlbar am 18. Novbr./1. Decbr. 1908. Serien: 125 Rubel. 16751 775 25061 507 58476 500 60776 800 62096...

Russische 4% Gold-Anl. III. Emission von 1890. Verlofung am 19. August/1. Sept. 1908. Zahlbar am 18. Novbr./1. Decbr. 1908. Serien: 125 Rubel. 16751 775 25061 507 58476 500 60776 800 62096...

Russische 4% Gold-Anl. III. Emission von 1890. Verlofung am 19. August/1. Sept. 1908. Zahlbar am 18. Novbr./1. Decbr. 1908. Serien: 125 Rubel. 16751 775 25061 507 58476 500 60776 800 62096...

Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligations. Verlofung am 9/21 August 1908. Zahlbar am 20. Oktober/21. November 1908. Serien: 125 Rubel. 5321 350 10041...

Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligations. Verlofung am 9/21 August 1908. Zahlbar am 20. Oktober/21. November 1908. Serien: 125 Rubel. 5321 350 10041...

Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligations. Verlofung am 9/21 August 1908. Zahlbar am 20. Oktober/21. November 1908. Serien: 125 Rubel. 5321 350 10041...

Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligations. Verlofung am 9/21 August 1908. Zahlbar am 20. Oktober/21. November 1908. Serien: 125 Rubel. 5321 350 10041...

Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligations. Verlofung am 9/21 August 1908. Zahlbar am 20. Oktober/21. November 1908. Serien: 125 Rubel. 5321 350 10041...

Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligations. Verlofung am 9/21 August 1908. Zahlbar am 20. Oktober/21. November 1908. Serien: 125 Rubel. 5321 350 10041...

Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligations. Verlofung am 9/21 August 1908. Zahlbar am 20. Oktober/21. November 1908. Serien: 125 Rubel. 5321 350 10041...

Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligations. Verlofung am 9/21 August 1908. Zahlbar am 20. Oktober/21. November 1908. Serien: 125 Rubel. 5321 350 10041...

Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligations. Verlofung am 9/21 August 1908. Zahlbar am 20. Oktober/21. November 1908. Serien: 125 Rubel. 5321 350 10041...

Stimmen aus dem Publikum.

Straßenbahn- und Eisenbahn-Schmerz.

Die Gr. Bad. Eisenbahnverwaltung, der die Instandhaltung der Rheinluisstraße obliegt, hat auch in diesem Jahre wieder große Wagenlabungen von Schrotten beifahren lassen, um damit die stellenweise schadhaft gewordene Straßenbedeckung auszufüllen.

Muß das sein? Kann sich die Eisenbahnverwaltung nicht die gleichen technischen Hilfsmittel zunutze machen, wie die Stadtgemeinde? Gerade die Eisenbahn sollte dem technischen Fortschritt und nicht der altväterlichen Rücksichtlichkeit huldigen.

Bei der gegenwärtigen Art der Straßenausbesserung werden die Ingenieure und das Baumaterial in unverantwortlicher Weise geschädigt, ganz besonders aber haben die Radfahrer zu leiden, deren Pneumatik von Grund aus ruiniert werden.

Bekanntmachung.

Einführung neuer Lehrbücher an der Volksschule in Mannheim betr. Nr. 23185. An der Mannheimer Volksschule kommen auf Eltern folgende Lehrbücher neu zur Einführung:

Bekanntmachung.

Nr. 3750. Die Städtische Sparkasse Mannheim hat in den nachgenannten Stadtteilen und benachbarten Orten Annahmestellen für Spareinlagen eingerichtet und die Verwaltung derselben den beigelegten Personen übertragen:

in die Rheinluisstraße einfache Schienen, statt Doppelschienen verwendet wurden, was für den Radfahrer unangenehm und für die Räder ein Schaden ist.

Das Tiefbauamt wird sich den Dank der vielen Passanten aus der Seckelheimer- und Arguntenstraße erwerben, wenn der Straßenübergang von der Seckelheimerstraße über die Werderstraße nach der Insel der Haltestelle der elektr. Straßenbahn durch eine Neupflasterung bei Regenwetter ein anderes Gesicht erhält.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.

Bekanntmachung. Die Warnung der Berufsfeuerwehr betr. Nr. 21658 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei Ausbruch von Bränden die städtische Berufsfeuerwehr außer durch die öffentlichen Feuerwehreinrichtungen auch noch telephonisch gerufen werden kann, zu welchem Zwecke 2 Anschlüsse vorhanden sind und zwar ein Anschluss an das städt. Fernsprechtamt im Kaufhaus und ein weiterer (Nr. 1890) an das Amtamt des Fernsprechtamtes.



Nerven-Auffrischungskuren. Elektr. Lichtheilanstalt August Königs 0 4, 14 - Tel. 4329 - 0 4, 14

W. Eims Nachfolger. Blumen- und Kranzfabrik K 1, 5b Filiale Mannheim: (Bernhardshof)

Franz Jos. Heisel. Planken P 1, 12 (neben Schmoller.) H 1, 7, Breitestr. - J 1, 2, Breitestr.

Ein Posten Wasser-, Wein-, Champagner-Kelche und Römer billigst. Im Verkauf zurückgesetzter Waren. Louis Franz Mannheim Paradeplatz 02, 2.

Bernauer & Co. Inhaber: Herm. Klussmann jr. liefern sämtliche Sorten Ruhrkohlen, Koks, Briketts in nur erstklassigen Marken zu billigsten Tagespreisen. Konto: Jungbuschstrasse 11. Telephon 631.

Wohn ab 1. Okt. 81944 Marktplatz 2. Kranke finden Aufnahme behufs Operationen und Pflege im Theresienhaus Mannheim. Dr. H. Völker, Ludwigshafen Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Geschäftsübernahme und Empfehlung. Mache hiernit das verehr. Publikum darauf aufmerksam, dass ich unter heutigem die Bau- und Möbelschreinerei L 2, 3 L 2, 3 von Herrn Heinrich Widmaier übernommen habe und empfehle mich in allen Facharbeiten. Neuanfertigung von Möbel, Ausführung von Neu- und Umbauten aller Art - Reparaturen, Aufpolieren und Wachsen von Möbeln unter reeller Bedienung. 27084 Karl Joho, feilhaber bei Gebrüder Kels, Möbelfabrik. L 2, 3 Bau- u. Möbelschreinerei L 2, 3

Thee neuer Ernte 81775 in bekannt besten Mischungen bei Franz Modes Telephon 2465 (Paradeplatz) D 1, 4.

Pianos neue erstklassige Fabrikate 425 Mk. von Pianos zur Miete pro Monat 6 Mk. von A. Donecker L 1, 2, 58950

Langstraße 68, Laden mit 4 Säulen und Küche, höherer Teil, 5500 u. Tank, R. 3, 4 H. nach n. S. 1. Stallung. Schweingerstraße 116, Stallung für 2 Pferde zu vermieten. 63862

Ein Posten Wasser-, Wein-, Champagner-Kelche und Römer billigst. Im Verkauf zurückgesetzter Waren. Louis Franz Mannheim Paradeplatz 02, 2. 81904/2 Werkstätte. J 6, 6. Werkstätte mit Souterrain per sofort zu vermieten. 64820 Köh. Bureau, Köhlerstr. 20 N 4, 8. Werkstätte zu verm. 27083, S. Et. 29126 U 4, 9. Magazin ab, Verfahrt in Büro u. verm. Köh. T 1, 11 Laden. 64682

Ein Posten Wasser-, Wein-, Champagner-Kelche und Römer billigst. Im Verkauf zurückgesetzter Waren. Louis Franz Mannheim Paradeplatz 02, 2. 81904/2 Werkstätte. J 6, 6. Werkstätte mit Souterrain per sofort zu vermieten. 64820 Köh. Bureau, Köhlerstr. 20 N 4, 8. Werkstätte zu verm. 27083, S. Et. 29126 U 4, 9. Magazin ab, Verfahrt in Büro u. verm. Köh. T 1, 11 Laden. 64682

SCHUHHAUS



MERCEDES

Welchen Vorteil hat der Käufer beim Einheitspreis-Verkauf

Er braucht sich nur schlüssig zu werden, welche Preislage er anlegen will,
in dieser findet er jeden Stiefel, jede Form und Ausführung

Die Preise sind in die Sohlen eingestempelt

81618

Preislagen Mk. **10.50** **12.50**

Extra-Qualität Mk. **16.50**

Spezial-Rayon für Kinder-, Mädchen- und Knaben-Stiefel.

Schuhhaus Mercedes, Q 1, 5, Breitestr.

Neu! Gesetzlich geschützter Neu!

Staubsaug-Apparat

für Haushaltungen.

Vorzüge: Einfache Handhabung. — Bequeme Bedienung durch Hand und Fuß durch eigenes Personal. — Dauernd gleichmäßige intensive Wirkung. — Leicht zu transportieren. — Eleg. Ausstattung.

Billiger Preis! Komplette M. 90.—

Zur Besichtigung und Vorführung aufgestellt bei Herrn Wilh. Frey, Möbelgeschäft, Eckladen, H 2, 6/7.

General-Vertrieb für Mannheim und Ludwigshafen a. Rh. **Hugo Kolligs, S 6, 26.**

Nicht im Ring!

Tapeten-Räumungs-Verkauf

zu ganz bedeutend reduzierten Preisen, eine Riesenspartie nur moderner, guter Tapeten zu $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ des realen Wertes.

A. Wihler, Mannheim
O 3, 4a, II. Stock, Planken. **Telephon 676.**

Nicht im Ring!

Mein Bureau befindet sich

Tel. 1938. **L 8, II** Tel. 1938.

Fr. Brahe

Architekt für Park- und Gartenanlagen.

8 jährige Praxis! Mannheim, 8 jährige Praxis!

Nervenschwäche

Nervenzerrüttungen, Schwachzustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Ischias, Muskelschwund, Hysterie, Neuralgien, Haarkrankheiten, Flechten, Balngeschwüre etc., auch alte und schwere Fälle behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung arzneilos durch

Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren

giftfreie Seduktoren und Elektrotherapie. 17524

Nähere Auskunft erteilt:

Direktor Hch. Schäfer
Lichtheil-Institut „Elektron“ nur N 3, 3, I.
Telephon 4320.

Sprechstunden täglich von 9—12 und 2—5 Uhr abend.

Eröffnet von 9—12 Uhr.

Wunderbare Erfolge. **Hundert Dankschreiben.**

Damenbedienung durch **Frau Rosa Schäfer.**

Zivile Preise. Prospekte gratis.

Erstes, größtes und bedeutendstes Institut am Platze.

Kerzen. Für Hausfrauen!

Wetterkerzen müssen Sie probieren, keine Wärmelampe. Die billigste, beste und hellste Kerze können nicht riechen nicht! Besonders billig beim Groß- und Einzelhandel per Duzend M. — 25, — 30, — 40, 1.20. Man verlange überall Wetterkerzen von **Franz Ruhn, Kärnb. G.** Hier bei **H. Bongard, Progerie 1, Waldhorn, D 1, 1.**

Porto u. Liste 25 Pf.

Große Darmstädter Ausstellungs-Lotterie

Ein wirklich gewinnreicher und originaler Plan.

Los 1 Mk.	3499 Gewinne zusammen für	60000
	1. Hauptgewinn	150000
	Bar Geld ohne Abzug	100000
	Ferner Gewinne	50000

Zu haben in allen Lotteriegeschäften sowie bei dem General-Unternehmer **Oscar Petrenz, Darmstadt.** u. a. w. 4659

Ziehung bestimmt am 7. und 8. Oktober in Darmstadt.

In Mannheim bei: **Adrian Schmitt, R 4, 10a, O 2, 1**
Herrn. Hirsch, D 4, 6.
Herrn. Herzberger, E 2, 17.

Fahnen.

Prima Qualität. Billigste Preise.

W. Cronberger, G 2, 21.

Man verlange Preisliste. 81710

Fr. Hoffstaetter

Louisenring 61 Telefon 561 Louisenring 61

Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Gaskoks

Anthracit-Eiform, Stein- u. Braunkohlen-Briketts, sowie Tannen- u. Bündelholz zu den billigsten Tagespreisen. 80395

Bestellungen u. Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter jr., T 6, 34, 1 Tr. gemacht werden

Putzt mit Geolin

beste Metall Politur

Chemische Fabrik Düsseldorf A.G.

Mineralwasser-Anstalt

von Dr. Hirsbrunn, Linn-Apothek

55 2, 16 Tel. 610 Planken

bei Hirsbrunn von 2 Planken die Syphon Füllung 16 Pf., frei ins Haus

Gegen mangelnde Verbilligung verzichten wir

Frücker

Engelmann & Söhne

O 4, 41a

Wein- u. Liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten

empfehlen die

Dr. B. Saas (siehe Buchdruckerei S. m. b. H.)

Vertreter **Hud. Knierriem,**
Mannheim, L 12, 12.
1154

Weiß- u. Sanftdreser
wird angenommen. 64460
N. Kupff 23ter., O 4, 152 E.

Schnellste, billigste u. gründlichste

Bau-Austrocknung

Hygienische Austrocknung von Neubauten „Patent Türk“

Franz Goldschmidt

Mannheim 76839
Fernsprecher 3382. Koutor: Dammstr. 27.

Achtung für Gastwirte! 76902

Allerneuestes Orchestron

in entzückender Klangschönheit und künstlicher Wiedergabe von Musikstücken, mit herrlichem Lichteffekt, aufgestellt im Restaurant „Zur neuen Schlinge“ Mannheim durch **L. Spiegel & Sohn, Ludwigshafen a. Rh.-Mannheim**

Möbl. Zimmer

A 3, 9 aus Schloß, möbl. Kam., sofort zu verm. 29375

B 1, 3, 2 Treppen, 2 feine möbl. Zimmer tel. zu verm. 29210

B 2, 4 2-5 St., ein möbl. Zimmer auf 1. Ofl. zu v. 29145

B 5, 4, elegant möbl. Zimmer pariert, Wohn- u. Schlafzimm., tel. zu verm.; beheiztes Bad; 11 1/2 St. 29192

B 5, 21 par., Wohn- u. Schlafzimm., sehr gut möbl., separ. Eingang, sofort billig zu vermieten. 29201

B 6, 18 65432
möbl. Vorderzimmer zu verm.

B 7, 15 1 Zr., Wohn- u. Schlafzimm. mit separ. Eingang, Zimmer feine möbl., zu vermieten. 65192

C 2, 7 einfach möbl. Vorderzimm., tel. zu v. 29219

C 3, 10 2 Zr., schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang, sofort zu verm. 29299

C 4, 20/21 2 Zr., möbl. Wohn- u. Schlafzimm., zu vermieten. 28359

C 4, 20/21 1 Zr., möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm. 28419

C 8, 18, 2 Zr., möbl. Zimmer zu vermieten. 28631

D 1, 13 2 Zr., schön möbl. Manufaktur sofort zu vermieten. 29189

D 2, 14 2 Zr., 1 gr. gutmübl. Kam., m. sep. Eing., zu v. 65238

D 2, 14 1 Zr., schön, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 29206

Auf Kredit!

Möbel
Polsterwaren
Teppiche.
Herren- u. Knaben-Garderoben
Gardinen
Manufaktur- u. Weisswaren

Zum Umzug!

Kredit-Haus

S. Lippmann & Co.

Nachfolger 81945

F 1, 9 MANNHEIM Marktstr.

Beamte und alte Kunden erhalten alles ohne Anzahlung

Kleinste Anzahlung. Bequemste Ratenzahlung.

Zum Quartal!!

Auf Kredit!

Komplette Wohnungs-Einrichtungen in jeder Preislage und Ausführung

Kompl. Salons und Herrenzimmer
Kompl. Speise- und Wohnzimmer
Komplette Küchen

in unerreichter Auswahl

Besichtigung ohne Kaufzwang
Kredit auch nach auswärts

N 2, 9 2 Zr., links, möbl. Zimmer zu verm. 29144

N 3, 11 2 Zr., fein möbl. Zimmer, tel. zu verm. 29068

N 4, 7 2 Trepp., möbl. Zimmer auf 1. Ofl. zu v. 29022

N 6, 7, 2 Zr., 2 feine möblierte Zimmer Wohn- u. Schlafzimm. zu vermieten. Umgehbar 12-14 Uhr. Rab. N 4, 17 v. 29200

O 4, 13 2 Zr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer tel. zu verm. 29062

O 4, 13 11 möbl. Zimm. zu v. 29034

O 6, 4 1 Zr., ein gut möbl. Zimmer zu v. 29089

O 7, 24 8 Treppen, r., schön möbl. Zimmer auf 1. Ofl. ob. Keller zu v. 65285

P 2, 4 1 Zr., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 29212

P 3, 3 4 St., möbl. Zimmer zu verm. 29212

P 4, 12 4 St., 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

D 2, 15 11 St., möbl. Zimmer m. voller Pension zu verm. 29129

D 4, 18 2 St., schön möbl. Kam., mit ob. ohne Pension bill. zu verm. 29120

D 6, 4 2 Zr., ein möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. 65046

D 6, 16 2 Zr., schön möbl. Kam. mit separ. Eingang zu verm. 29130

D 7, 19 2 Zr., großes, schön möbl. Zimmer mit 2 Betten, an beiden Seiten zu v. mit Klavieren. 65279

D 7, 19 1 Zr., schön möbl. Kam. zu verm. 29140

D 7, 21 1 Zr., ein möbl. Zimmer, tel. zu v. 29120

E 1, 14, Planken, 1 Zr., 1 St., 1 Zr., 2 Zr., 3 Zr., 4 Zr., 5 Zr., 6 Zr., 7 Zr., 8 Zr., 9 Zr., 10 Zr., 11 Zr., 12 Zr., 13 Zr., 14 Zr., 15 Zr., 16 Zr., 17 Zr., 18 Zr., 19 Zr., 20 Zr., 21 Zr., 22 Zr., 23 Zr., 24 Zr., 25 Zr., 26 Zr., 27 Zr., 28 Zr., 29 Zr., 30 Zr., 31 Zr., 32 Zr., 33 Zr., 34 Zr., 35 Zr., 36 Zr., 37 Zr., 38 Zr., 39 Zr., 40 Zr., 41 Zr., 42 Zr., 43 Zr., 44 Zr., 45 Zr., 46 Zr., 47 Zr., 48 Zr., 49 Zr., 50 Zr., 51 Zr., 52 Zr., 53 Zr., 54 Zr., 55 Zr., 56 Zr., 57 Zr., 58 Zr., 59 Zr., 60 Zr., 61 Zr., 62 Zr., 63 Zr., 64 Zr., 65 Zr., 66 Zr., 67 Zr., 68 Zr., 69 Zr., 70 Zr., 71 Zr., 72 Zr., 73 Zr., 74 Zr., 75 Zr., 76 Zr., 77 Zr., 78 Zr., 79 Zr., 80 Zr., 81 Zr., 82 Zr., 83 Zr., 84 Zr., 85 Zr., 86 Zr., 87 Zr., 88 Zr., 89 Zr., 90 Zr., 91 Zr., 92 Zr., 93 Zr., 94 Zr., 95 Zr., 96 Zr., 97 Zr., 98 Zr., 99 Zr., 100 Zr.

F 2, 9 2 Zr., schön, hübsch möbl. Zimmer zum Verleih von 20 St. mit Frühstück und Bedienung an solch. Herrn zu vermieten. 64984

F 3, 13 par., 11 St., schön möbl. Zimmer, mit ob. ohne Pension, zu verm. Täglich eignet sich auch für 2 Herrn. 29022

F 4, 4 ein schön möbliertes Zimmer sofort oder 1. Oktober zu verm. 29145

F 4, 15 par., gut möbl. Kam., 1. Ofl. zu v. 29120

F 6, 8 1 Zr., v. 1, schön möbl. Zimmer an besterem Herrn, sofort bezahlb., zu v. 65009

F 8, 16a (Sofenstr. 52) schön möbl. Wohn- u. Schlafzimm., tel. zu verm. 65200

G 2, 18 schön möbl. Kam. auf der Straßegehend zu vermieten. 65150

G 3, 12 2 Zr., sehr hübsch möbl. Zimmer an einem Herrn zu verm. 65201

G 3, 15 2 Zr., schön möbl. Kam., auch Wohn- u. Schlafzimm., m. Vorzweibeit, tel. zu vermieten. 29076

G 3, 20 2 Zr., gut möbl. Kam. zu v. 65164

G 5, 17b 1 gr. möbl. Vorderzimm. zu v. 65007

H 2, 5 2 Trepp., Neubau, feine möbl. Zimmer zu verm. Auf Wunsch Pension. 28997

H 4, 23 2 Zr., 1. Ofl. zu v. 29052

H 5, 6 möbl. Par.-Zimmer sofort zu verm. 29214

H 7, 26 1 Trepp., möbliertes Zimmer zu vermieten. 65096

Bei Abnahme von mindestens 30 Zentner und sofortiger Barzahlung offerieren wir:

la. echt englische Hausbrand-Nuss II à M. 1.—

la. gew. und nachgesiebte Russnuss II à M. 1.30

la. gew. und nachgesiebte Russnuss III à M. 1.25

la. echt englische Wales-Antrazit II gesiebt à M. 2.—

la. Ruhr-Zentralheizungskoks 40/60 od. 60/90 à M. 1.60

la. Ruhr-Fettschrot, stückreich à M. —.95

pro 1 Zentner frei vor's Haus. 80645

Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft

P 3, 11 mit beschränkter Haftung. Telefon 1281

H 7, 28 möbl. Kam., par. u. leeres Zimmer zu verm. 29189

J 2, 8 2 Zr., ein schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch sofort zu verm. 29349

J 3a, 11 1 Zr., 1 St., 1 Ofl., schön möbl. Kam., tel. zu v. 29011

J 6, 2 möbliertes Zimmer zu verm. Auf erw. Baden. 29311

J 6, 5 2 Zr., schön, möbl. Zimmer mit Pension tel. bill. zu v. 29222

J 7, 22 2 Zr., schön möbl. freundlich, tel. zu verm. 29189

K 1, 13 (am Rhein) 1 Zr., möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit separaten Eingang zu vermieten. 65143

K 1, 15 ein einfach möbl. Zimmer an israel. Herrn m. od. ob. Pension, p. 1. Okt. zu v. 64684

K 1, 21 2 Zr., 1 St., gut möbl. Zimmer, tel. oder früher zu vermieten. 65136

K 2, 14 Doppelzimmer, Räder, Refektorie, schön möbl. Zimmer zu verm. 29129

K 2, 18 1 Zr., schön, Räder, Refektorie, gut möbl. Kam. per tel. od. fr. zu verm. 64951

K 2, 26 2 St., schön, Räder, Refektorie, gut möbl. Zimmer per 1. Oktober zu verm. 64840

K 2, 26 2 St., 1 Ofl., schön, Räder, Refektorie, gut möbl. Zimmer per tel. zu v. 65228

K 3, 7 2 Zr., ein möbliertes Zimmer zu verm. 29120

K 3, 9 2 Zr., 2 möbl. Kam. an 1 oder 2 Herren zu verm. Tel. 2848. 64815

K 4, 12 (König) pt. l. g. möbl. Kam. u. v. 29059

L 2, 4 (Schneider) 1 gr. Sch. möbl. Kam. u. v. 28992

L 4, 8 2 gut möbl. Kam. m. Pension zu v. 64688

L 6, 14 2 St., 1 Zr., schön möbl. Zimmer (Schlaf- u. Wohnzimm.) an einen ledigen Herrn per 1. Okt. zu vermieten. 64993

L 10, 8 4 St., sofort schön möbliertes Kam. mit Pension zu v. 64958

L 12, 15 1 Zr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimm. sofort zu verm. 29262

L 13, 11 schön möbl. Kam. mit sep. Eingang zu verm. 64880

L 13, 15 2 Zr., 1 Zr., schön möbl. Zimmer an led. Herrn u. 1. Okt. zu v. 64886

L 15, 18 2 Zr., 1 St., schön möbl. Kam. mit Pension zu verm. 29022

L 15, 18 2 Zr., schön möbl. Kam., Refektorie, schön möbl. Zimmer per 1. Okt. zu verm. 29088

L 15, 18 2 Zr., schön möbl. Kam., Refektorie, schön möbl. Zimmer per 1. Okt. zu verm. 29110

L 15, 18 2 Zr., schön möbl. Kam., Refektorie, schön möbl. Zimmer per 1. Okt. zu verm. 29110

M 2, 10 2 Zr., gut möbl. Kam. sofort zu vermieten. 29061

M 4, 1 1 Zr., schön möbl. Kam. zu vermieten. 29110

M 7, 22 ein elegant möbl. Vorderzimm. an besterem Herrn zu v. 65229

Q 7, 6 2 Zr., ein schön möbl. an ledigen Herrn zu verm. Rab. 2. Stad. 29144

Q 7, 6 2 Zr., 1 St., schön möbl. an ledigen Herrn zu verm. Rab. 2. Stad. 29144

Q 7, 15 (König), 2 Trepp., schön möbl. Zimmer bei ruh. def. Familie tel. zu verm., an led. Herrn. 29120

Q 7, 27 2 Zr., gut möbl. Kam. zu verm. 29120

R 1, 16 2 Zr., ein gut möbl. Zimmer mit Pension, sofort zu vermieten. 29290

R 3, 2b 2 Zr., gut möbl. Kam. zu verm. 29178

R 3, 13 4 St., schön möbl. Zimmer per 1. Okt., oder früher zu vermieten. 28828

R 7, 12 2 St., gut möbl. Kam. m. Schreibtisch, tel. od. 1. Okt. zu verm. 29120

R 7, 12 2 St., gut möbl. Kam. mit Schreibtisch, tel. od. 1. Okt. an ledigen Herrn billig zu vermieten. 65200

R 7, 34 1 Zr., gut möbl. Kam. zu verm. 29088

R 7, 38 4 St., schön möbl. Kam., Refektorie, schön möbl. Zimmer zu verm. 29110

S 1, 2 2 Trepp., schön möbl. Kam., an led. Herrn, gehend für ein od. 2 Herrn mit ob. ohne Pension zu vermieten. 29216

S 1, 17 2 Zr., fein möbliertes Kam., zum 1. Okt. zu v. 29068

S 4, 20 1 Zr., schön möbl. Kam. zu verm. 29110

S 4, 23 2 St., schön möbl. Kam. zu verm. 29110

S 6, 16 1 Zr., ein schön möbl. Kam. zu verm. per tel. od. 1. Okt. u. v. Rab. bei Doppelbett. 29229

S 6, 26 2 Zr., gut möbl. Kam. zu vermieten. 29174

1. Auf dem Großherzogtum.

Heidelberg, 30. Sept. Ein Sommertheater hatte sich seit einigen Wochen hier eingerichtet. Das Personal bemüht sich, die Stücke, teils erstehen, meist aber bekannten Inhalts, recht annehmbar zu geben. Der Besuch war dementsprechend stets ein guter. Wie man hört, wird die Theatergesellschaft in diesen Tagen auf einige Zeit nach Schriesheim a. d. Bergstraße übersiedeln.

Reckartshausen, 29. Sept. Die hiesige evangelische Gemeinde trug sich schon lange Jahre mit dem Gedanken, ein eigenes Heim zu besitzen. Herr Stadtpfarrer Engelhardt in Lobenburg, der Leiter der Filiale Reckartshausen, hat es sich angelegen sein lassen, Mittel und Wege zu finden, um den Bau eines Gemeindehauses zur Ausführung bringen zu lassen. Nachdem das von Herrn Architekt H. Braun gefertigte Projekt die Zustimmung des Oberkirchenrats erhalten hatte, wurden vor ca. 14 Tagen die Bauarbeiten im Submissionswege vergeben und zwar zur Gesamtsumme von ca. 16 000 Mark. So wird die evangelische Gemeinde dahier bald ein Gebäude besitzen, das den Anforderungen vollständig entsprechen dürfte, denn außer einem kleineren Saal zur Abhaltung von Trauungen, Taufen etc., ist ein großer Saal für die geplante Kleinkinderkühle, sowie für kirchliche Versammlungen, ferner zwei geräumige gesunde und schöne Wohnungen für die Kinderschule und Krankenschwester vorgesehen; auch ist ein großer Spielplatz und Gemüsegarten vorhanden. Die Gemeinde wird denjenigen Herren, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben, aufrichtigen Dank senden, namentlich Herrn Stadtpfarrer Engelhardt, dem hier allseitig beliebt und stets hilfsbereiten Ortsgeistlichen, sowie dem Pfr. Herrn Ender. Der Baukostenzuschuss, da die Gemeinde kein Vermögen besitzt, vollständig aus Ortskirchensteuer getilgt werden. Mit Rücksicht hierauf haben schon verschiedene größere andernortsige Werkstätten Zusagen von Geldbeiträgen in Aussicht gestellt und wäre es im Interesse der Gemeinde sehr zu wünschen, wenn nach recht viele Angehörige der besser situierten Kreise diesem schönen Beispiel folgen und sich hierdurch ein bleibendes dankbares Andenken sichern würden.

Plozheim, 29. Sept. Ein großzügiges Projekt zur Ausführung der Erwaasserkräfte unterhalb Rühlhausen an der Ems ist gegenwärtig in der Prüfung bei den zuständigen Behörden. Das Projekt sieht bei genanntem Orte, wo der Fluss eine 2 Kilometer lange Schleife beschreibt, deren Scheitel sich bis auf 360 Meter nähert, die Anlage eines Staubeckens vor. Die gewonnenen Kräfte soll zur ausreichen der Versorgung der drei Oberdörfer Plozheim, Maulbrunn und Böhlingen mit Kraft und Lichtstrom genügen.

oc. Zell, 27. Sept. Eine Millionenerbschaft, die unter Umständen in die hiesige Gemeinde eingreift, macht zur Zeit von sich reden. Dieser Erbschaft in Ungunst meldete sich, wie der „Koblenzer“ berichtet, vor einiger Zeit eine auswärtige Dame, welche verwandtschaftliche Beziehungen demselben zu einem von hier gebürtigen Manne, der im Jahre 1812 von dem im französisch-russischen Kriege durch Zell durchwandernden Kassen als 10. bis 15-jähriger Knabe mit nach Russland genommen, dort durch glückliche Umstände im Laufe der Jahre eine hohe Karriere erlangte, es zuletz bis zum General, der russischen Armee gebracht habe und als fünfjähriger Millionär gestorben sei. Vor etwa 10 Jahren habe das „Koblenzer Wochenblatt“ einen Aufruf veröffentlicht des Inhalts, daß etwa noch lebende Erben des General-Franz Josef Friedemann — so heißt die angeblich berühmte Persönlichkeit — sich melden sollten. Auf die Erfolglosigkeit des Aufrufs hin sei allmählich das Bewußtsein dem russischen Staate zugefallen. Die Geschichte klingt zwar etwas rätselhaft, schließt aber die Möglichkeit eines außerordentlichen Lebenslaufes eines unternehmungstüchtigen Knaben und Mannes keineswegs aus.

Sport.

Weltgehen. Wie alljährlich, so veranstaltet der Turn- und Sportverein „Frankfurt“ am 11. Oktober, vorm. 9 Uhr, auf der Badenerhauferstraße in Frankfurt a. M. Schichtenhause, Start und Ziel: Ducatsche Wirtschaft, Rationale hause. Es dürfen sich beteiligen: die Mitglieder von Sport-, Turn- und verwandten Vereinen. Zur Verteilung gelangt eine große Anzahl schöner Diplome.

Im Düffelkopff-Automobil von Kalabrien nach Nordkap. Mit einem 30pferdekraftigen Düffelkopffwagen hatten sich zwei Amateure zu einer Fernfahrt von Reggio in Kalabrien nach dem Nordkap aufgemacht. Die Herren sind bis jetzt am weitesten nämlich in Schweden mit dem Automobil vorgebrungen, wünschenswert ist ihr Ziel, das Nordkap, nicht erreicht. Sie mußten nämlich in Vittangi, ungefähr 250 Km. vor dem Nordkap, Halt machen, da es sich als unausführbar erwies, in den Norästen und Sümpfen weiter zu kommen. Die insgesamt zurückgelegten Kilometer betragen mit Aufsicht zum Start und Abfahrt vom Ziel rund 6000 Kilometer. Die Fahrzeit betrug 14 1/2 Tage und die gesamte Reisezeit 21 Tage.

ASC. Das 14. Allgemeine Turnier in Berlin hat sein Ende erreicht. Die Reitherrschaft im Herren-Einzelspiel gewann Hauptmann Otto v. R. während im Herren-Einzelspiel ohne Vorgabe der Frankfurter Colar Kreuzer den Sieg davontrug.

ASC. Bei der italienischen Lastwagen-Konkurrenz, konkurrierende ein deutsches Fahrzeug ein saggau-Wagen, der gegen gute internationale Konkurrenz zu starten hatte. Erfolgreich Weise vermochte der

deutsche Wagen in seiner Kategorie den ersten Preis davonzutragen. Die genannten Resultate in den einzelnen Klassen waren: 1. Kategorie: Fiat 1. Preis, 2. Kategorie: S. P. M. 1. Preis, 3. Kategorie: Ganganan 1. Preis, 5. Kategorie: Sauter 1. Preis, 6. Kategorie: S. P. A. 1. Preis, 7. Kategorie: Sauter 1. Preis.

ASC. Wegen der Prinz Heinrich Fahrt 1909 fand dieser Tage die Besprechung zwischen dem Prinzen Heinrich und den Delegierten des Kaiserlichen Automobilklubs in Kiel statt. Prinz Heinrich billigte die in der Hauptsache die in Wien gefassten Beschlüsse, nach denen die nächstjährige Tourenfahrt durch Süddeutschland und Oesterreich-Ungarn führen und das Schnellleitertreffen im Forscherrieder Park bei München stattfinden soll. Von der Veranstaltung eines Bergrennens beschloß man, im kommenden Jahre Abstand zu nehmen.

Das Liga-Meisterschaftswettbewerb zwischen der L. Mannschaft des Freiburger Fußballklubs und denjenigen der hiesigen „Union Verein für Bewegungsspiele G. M.“, das am vergangenen Sonntag in Freiburg zum Austrag gelangte, erzielte unentschieden 4:4 und brachte somit den beiden Parteien einen Punkt in der Bewertung um die süddeutsche Liga-Meisterschaft ein.

Gerichtszeitung.

Höfingen, 29. Sept. Das Kriegsgericht des 29. Division tagte am 25. und 26. S. M. in unfernem Ort. Es kamen drei Fälle zur Verhandlung. Die Militärere Scheilmann und Ogonski von der 2. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 25 und Schmidt von der 3. Kompanie hatten sich wegen tückischen Angriffs auf einen Vorgesetzten zu verantworten. Ogonski außerdem wegen Ungehorsamkeit. Militärer Scheilmann erhielt 1 Jahr Gefängnis, weil er der Patrouille, dem Militärer Jakob, mit der flachen Hand einen Schlag auf den Helm gab. Ogonski wurde wegen Ungehorsamkeit zu 4 Wochen strenger Arrest verurteilt. Die Verhandlung bezüglich tückischen Angriffs des Ogonski und Hellmann mußte infolge nicht genügenden Beweismaterials verlagert werden. Als zweiter Fall wurde Militärer Jakob, der als Patrouille den Militärer Schmidt am 6. September im Soffhaus „zur Linde“ mehrmals erschrie, nachdem er von Schmidt den oben genannten Schlag auf den Helm erhalten hatte, verurteilt zu 3 Wochen Militärrrest. Der dritte Fall war die Anklage gegen den Militärer Bachhaus von der 1. Kompanie des Inf. Regis. Nr. 25 wegen tückischen Angriffs auf einen Vorgesetzten, mehrmaliger Ungehorsamkeit und Ungehorsamkeit. Bachhaus wurde von 12 Monaten Gefängnis befreit, weil er sich während der Verhandlung frei gegeben hatte, erhielt aber für die übrige Anklage eine Gefängnisstrafe von einem halben Jahr.

Magazine

G 2, 2 (Marktplatz)
ein Magazin zu verm. 64244
Näheres Laden.

M 2, 13
1 Werkstätte p. 1. Okt.
u. Näheres 2. St. 28478

P 6, 23/24
Magazin in der Heide-
bergerstraße
sehr billig zu vermieten

Gebr. Simon, O 7, 7
Tel. 1252 und 1572.
64904

Wohnungsgartenstraße 32
großer Sommerraum u. Kiste,
Balkon, in der Nähe beim
Hausmeister baul. u. 29019

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Zu vermieten

C 3, 20
schöne 3 Zimmerwohnungen
mit Bad, in der Nähe beim
Hausmeister baul. u. 29019

C 4, 6
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

4-Zimmer-Wohnung
zu vermieten. 62946
In der Nähe beim Hausmeister
baul. u. 29019

E 7, 2
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Destl. Stadtteil Neubaun
Karl Ludwigstraße 25
mit Aussicht auf die Bergstraße, sind per Frühjahr 1929
noch frei. 81729

2 hochherrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Bad, Fremden- und Mädchenzimmer mit
Küche, u. a. m. 81729

O 5, 4/5
Strohmarkt
herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern,
sämtliche auf die Straße gehend, mit allem Zubehör
per 1. Oktober zu vermieten. 80359

Heinr. Lanzstr. Nr. 15
hochherrsch. aufgestattete 5-Zim.-Wohnungen
(Küche u. Kombi, Herd u. Warmwasser, u.) mit allem
Zubehör ab 1. Oktober zu verm. 65316
Büro Ende. — Telefon 1331.

Billige 4 Zimmertwohnung
schön und geräumig, sofort zu vermieten. Preis 29.750
bis 30.000.
Näheres Rheinwiesenstraße 6, part. 80260

P 4, 5, 1 St. Einfache Woh-
nung, 3-4 Zimmer mit fl.
Kochgas zu vermieten. 64913

K 7, 24 Kuffeneing.
hochpart. 2
Zimmer, Küche und Zubehör
zu verm. Näheres 2. St. 65058

G 2, 5, Marktplatz
ist der 3. Stock, bestehend in 6
Zim., Küche, Bad, u. sonst.
Zub. per 1. Okt. oder später zu
verm. Näheres im Laden. 60500

G 3, 7 4 Zimmer + Wohnung
zu vermieten. 28936
Näheres part. 2. St.

G 4, 13 schöne 3 Zimmer,
Küche, Keller zu
vermieten. Näheres 2. St. 28918

G 5, 5 3 Zimmer, Küche u.
Küchenbad per sofort zu
vermieten. 29274

G 5, 5 2 Zimmer, Küche u.
Küchenbad per sofort zu
vermieten. 29270

G 7, 20 3. Stock, 3 bis 4
schöne geräumige
Zimmer u. Küche ist zu verm.
ebenfalls 1 bis 2 freie Zim.
zu verm. Näheres 2. Stock. 65248

G 7, 22 2. Stock, Balkon-
wohnung, 5 Zim.,
Küche u. Mansarde zu verm. 61939

G 7, 32 2. St., 4 Zim., groß.
Zubehör per sofort zu verm.
65181 Näheres G 7, 31 part.

G 7, 33, 2. Stock
sehr schöne 4 Zimmerwohnung
mit Küche und Zubehör per
1. Okt. zu verm. 64537
Näheres im Büro von
Architekt Roopmann.

H 1, 12
3 Zim. u. Küche zu verm. 28912

H 3, 3a
3. Stock, schöne hell. Wohnung,
4 Zimmer und Küche sofort
zu vermieten. 29417
Näheres Laden.

H 7, 13 2 Zimmer u. Küche
mit Balkon, zu verm.
Näheres 2. Stock 1. 28818

H 7, 25 1 Treppe, großes lee-
res Zim. zu verm. 65985

H 7, 34 3 Zimmer und
Küche per 1. Okt.
event. mit Werkstatt zu ver-
mieten. 64970

J 6, 2 1 leerer Wohnraum,
billig zu vermieten. 29210
Näheres Laden.

K 1, 21 1. St., 5 Zimmer, Zub-
ehör, 2. St., 2 Zim., 1. St.,
Näheres 2. St. 28912

K 3, 2 2 Zim., 1. St., 1. St.,
Näheres 2. St. 28912

K 3, 20 2 Zimmer, Küche u.
Küchenbad, zu verm.
Näheres 2. Stock. 27831

L 2, 7 3 Zimmer u. 6 Bäder
per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres baldmöglichst und bei
Bürochef H. Schmitt, A 4, 5 II.

L 2, 8 3 Zimmer und Küche
auf 1. Oktober zu vermieten.
28672

L 12, 3 3 St., 6 Zimmer u.
Küche, p. 1. Okt. 1. u.
Preis 850 M. Näheres part. 28999

L 12, 10 1. St., 4 Zim. u.
Küche, p. 1. Okt. 1. u.
Preis 850 M. Näheres 2. St. 28999

M 1, 10
3. St., hell. Wohnz., 2 Zim., Küche
u. Bad u. ein Kamin, u. a. m.
Näheres beim Hausmeister
baul. u. 29019

N 6, 7 4 Zimmer u. Küche
per 1. Oktober zu verm. 28664
Näheres beim Hausmeister
baul. u. 29019

P 1, 2 2 Zimmer, elegante 4
Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Zubehör per
1. Oktober zu vermieten. 29220
Näheres im Schaufenster.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich das Chokoladen-
und Konfekt-Geschäft des Herrn

Fr. Griesshaber

D 1, 5-6 - Pfälzerhof - D 1, 5-6
Plankenseite

Telephon 1923

käuflich erworben habe und unter dieser Firma weiter führen
werde.

Dasselbe ist mit 87651

ff. Chokoladen u. Desserts etc.

nur allererst deutscher und ausländischer Fabrike.

reichhaltig ausgestattet, und wird es auch in diesem Geschäft
mein fester Grundsatz bleiben, bei aufmerksamster Bedienung stets
nur frischeste Waren zu soliden Preisen zum Verkauf zu
bringen.

Ich bitte freundlichst, dass mir bisher erwiesene Wohlwollen
auch auf dieses neue Unternehmen zu übertragen und zeichne

Hochachtungsvoll

Chokoladenhaus C. Unglenk

Hauptgeschäft: Q 1, 3, Breitestr.
Filialen: K 1, 5a -- O 7, 4 -- D 5, 7.

Telephon 1923.

Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins.

Planken.

P 3, 14, 2. Stock
6 Zimmer mit Decke,
Küche, Bad, Saal,
und Zubehör, auch als
Bureau auf 1. Okt.
zu verm. 64210
Näheres bei
Arch. Sator,
Bismarckstr. 10.

U 1, 6
6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh.
per 1. Okt. 1929 zu verm.
Näheres 2. St. 28912

U 3, 24 schöne 5-6 Zim.-
Wohnung, mit allem
Zubehör zu vermieten. 62641

U 3, 32 2. Stock, 4 Zim., u.
Küche, per 1. Okt. 1. u.
Preis 850 M. Näheres part. 28999

U 3, 32 2. Stock, 4 Zim., u.
Küche, per 1. Okt. 1. u.
Preis 850 M. Näheres part. 28999

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Seifstraße 19
2 Zimmer u. Küche u. Bad,
Näheres Werkstraße 15, 1. St.

Waldparkstraße 47
3 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Waldparkstraße 49
2 Zimmer, Küche, Bad, ele-
gante Ausstattung, zu ver-
mieten. 62906

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Ortsgruppe Mannheim.



Sonntag, den 4. Okt. nachmittags 4 Uhr findet im Casino...

Lang-Ausflug. Samstag, den 7. Oktober abends 8 Uhr...

Jahreshauptversammlung. Sonntag, den 11. Oktober...

Unterricht. Italienisch!...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

Verkauf. Villa in Mannheim...

die Winter-Fabrikation unserer sämtlichen Spezialitäten der Gänseleber, Pasteten, Wurst- und Fleischwaren-Industrie...

Spanische Weinstube :: 05, 12.

Allen voran Spiegels Universal-Orchestral-Klavier...

Statt besonderer Anzeige. Wilhelmina Sigmann...

In der Hauptsynagoge. Freitag, 2. Oktober, abends 8 1/2 Uhr...

In der Claussturnsynagoge. Freitag, 2. Okt., abends 8 1/2 Uhr...

Echt Lofoden Medicinal-Dorsch-Leberthran...

Wohlgeschmeckende Leberthran-Emulsion...

Kraft-Schokolade nach Prof. v. Mering...

Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie...

Trauerbriefe der schnellsten Ausführung...

Dr. S. Gaas Buchdruckerei & G. m. b. H.

Gander's Methode Gepr. 1857...

Schön schreiben, Buchführung Stenographie und Maschinenschreiben. Gebr. Gander, F 1, 3, Mannheim.

Stellen finden. Bilanzf. Buchhalterin...

Lehrlingsgesuche. Lehrling...

Stellen suchen. Ich bin jung, Mann...

Lehrstelle gesucht für jungen Mann...

Verf. Adm. Kinder- u. u. Mädchen...

Als Zimmerjungfer sucht unabhängige 22 Jähr.

Mietgesuche. Kleine hol. Wohnung...

Läden. P 6, 20 schöner Laden...

Werkstätte. U 4, 19 Insty. Werkstatt...

Möbl. Zimmer. C 2, 21 2 Treppen...

Gr. Merzelstr. 6. Wismarplatz...

Nähe Bahnhof u. Hofgarten...

Schimperstr. 7. Näher Nähe der Post...

Keller. P 6, 20 schöner Keller...

Stellen finden. Bilanzf. Buchhalterin...

Lehrlingsgesuche. Lehrling...

Stellen suchen. Ich bin jung, Mann...

Lehrstelle gesucht für jungen Mann...

Verf. Adm. Kinder- u. u. Mädchen...

Als Zimmerjungfer sucht unabhängige 22 Jähr.

Mietgesuche. Kleine hol. Wohnung...

Läden. P 6, 20 schöner Laden...

Werkstätte. U 4, 19 Insty. Werkstatt...

Möbl. Zimmer. C 2, 21 2 Treppen...

Gr. Merzelstr. 6. Wismarplatz...

Nähe Bahnhof u. Hofgarten...

Schimperstr. 7. Näher Nähe der Post...

Keller. P 6, 20 schöner Keller...

Steinbach's Ausnahmeverkauf. Billigkeit ohne Gleichen. 4 Posten Herren-Anzüge u. Paletots...

Möbl. Zimmer. C 2, 21 2 Treppen...

Gr. Merzelstr. 6. Wismarplatz...

Nähe Bahnhof u. Hofgarten...

Schimperstr. 7. Näher Nähe der Post...

Keller. P 6, 20 schöner Keller...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Sport. Fußball. Am Sonntag, den 27. d. M. fanden sich auf dem Sportplatz...

Künstlerische Wohnungs-Ausstattungen

in erstklassiger Qualität und bester
Fabrikation in allen Preislagen

ca. 70 stets lieferfertige Zimmer-Einrichtungen.

10jährige Garantie 81568

Eigene Tapezierwerkstätte :: Eigene Schreinerei

Ciolina & Hahn

N 2, 9 Inh. Paul Hahn N 2, 9

Werkstätte für Innendekoration.

seit Jahrzehnten bewährt zum Einmachen



für Salate u. Saucen

Feinster u. bekömmlichster Essig. Wer sicher gehen will, verlange ausdrücklich diese Marke.

7489

Versteigerung.

Im Auftrag versteigere heute Freitag, den 3. Oktober nachmittags 1/2 3 Uhr in meinem Lokal O 3, 10 folgendes:

2 egale Betten, pol. u. lach. Schränke, Waschtische, Nachtschiffe, Divan, Sofa, 1 Kinderwagen, Küchenschrank, Tisch, Stühle, Bilder, große Partie Küchenbleche, Küchengerät, große und kleine Waschkübel, Fahrrad, gut erhaltene Nähmaschine, Kommode, Schreibtische, 1 Gabelstange, 2 Hefen, 1 Waage, Sesseln und Frauenkleider und and. mehr.

Ferner verkaufe: 2 neue egale Betten mit Rohhaar od. Kapoalmatrasen und Patentdüse, beschlagen in Mischelbetten, Divan, eine Partie Merisioarbeiten, Heinrich Seef, Rationator.

Ankauf.

Kollwagen 50 Reut. Tragkraft gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 29409 an die Expedition 22. Bl.

PALMIN

Es ist Palmin das Beste für die Küche,
Zimmern, Läden, Lokale, Büros!
Es löst den Kocher, das Reinigen im Hause,
Lohnt sich dem Haushalter in jeder Hinsicht!



81195

Zeitungs-Makulatur

in jedem Quantum erhältlich bei dem
Dr. H. Haastorf Buchdrucker.



Wanderer-Fahrräder

beste und feinste Marke, unübertroffen an leichtem Lauf.
Verschied. andere Marken billiger wie jede Konkurrenz

... Grösste Auswahl ...
Eigene Reparaturwerkstatt.
Steinberg & Meyer
N 3, 14 Tel. 3237.

Wohne ab 1. Oktober 29382
Rupprechtstrasse Nr. 8 parterre.
Minnä Gossmann,
Schwedische Heilgymnastik und Massage.

Vermischtes.
Ehlt. Schneiderin empfiehlt sich im Hause. 29329
Sontardstr. 8. 2. St.

Frau Guthmann Redakteurin
Amerikanerstr. 31.
65301

Buntes Feuilleton.

Die „Neerziger“ des Bergu-Archipels. Von einem Intendanten, noch auf sehr tiefer Kulturstufe stehendem Volkstum berichtet der Forschungsreisende Rudmose Brown im Scott's Geographical Magazine. Es sind die Silangs, die den Bergu-Archipel bewohnen, eine doppelte Kette von Inseln und Inselchen, die sich zwischen dem 8. und 14. Grad nördlicher Breite parallel zur Westküste der Halbinsel Malakka erstrecken. Seit dem Jahre 1826 gehören sie zu den englischen Besitzungen und haben eine strategisch nicht unwichtige Lage. Eine wirtschaftliche Bedeutung aber besitzen diese Inseln nicht, sondern sind nur als dazwischenliegende Inseln, die sich zwischen dem Meer und dem Festland befinden. Die Bewohner, armes malaisches Volk, leben als Nomaden mehr auf dem Wasser denn auf dem Lande. Die Silangs sind von mittlerer Größe und von schlichtem, harmlosem Charakter. Die groben und abstoßenden Büge der Gesichter, besonders häßlich bei den Frauen, zeigen eine dumpe Unbeweglichkeit und lassen sie als geistig noch unentwickelter erscheinen, als sie wirklich sind. Es ist nicht richtig, wie man wohl behauptet hat, daß ihre Rasse ausstirbt; aber gegen jede höhere Kultur, die ihnen durch den Verkehr mit Chinesen und malaischen Kaufleuten entgegengebracht wird, verhalten sie sich merkwürdig unempfindlich. Die Unwirklichkeit und Kleinheit ihrer vielen Inseln haben sie ebenso wie ein angeborenes Instinkt zum Nomadenleben gebrängt und so verbringen sie ihr Dasein zum größten Teil auf ihren vier oder fünf Meter langen und zwei Meter breiten Kanoes, die sie mit ebensoviel Nützlichkeit wie Geschicklichkeit zu lenken wissen. Ein dumpf aus Bambusblättern hergestelltes Zelt nimmt das Hinterende des Schiffes ein und hängt mit seinem breiten Dach über das Boot hinaus. Hier lebt die ganze Familie und verbringt hier ihre Nächte. Vom Mai bis zum September, wenn der böse Südostwind das Meer anwühlt und die Schiffsfahrt allzu gefährlich macht, müssen sie an Land steigen und schleppen ihr Zelt hinauf, um vier Monate lang arbeitslos und häßlich dahinzulegen. Das ist ihre schlimmste Zeit; da sie sich nicht ihre tägliche Nahrung durch Fischen erringen können, leben sie von getrocknetem Fische, Reis, einigen elenden Früchten und wildem Honig. Ihre Kleidung ist so einfach wie nur möglich; ein Stück Stoff wird um die Lenden gelegt und das ist alles. Die Männer unterscheiden sich darin nicht von den Frauen; nur haben einige Weiber in letzter Zeit angefangen, die Brust mit einem Stück Leinwand zu bedecken, das sie von den malaischen Kaufleuten erhalten. Sie kennen nur Tauschhandel; der Gebrauch des Geldes existiert bei ihnen nicht. Die acht Monate des Sommers sind für sie beständig unermüdet, stöhnen auf ihren Kanoes fleißig durch das Meer hin von einer Insel zur andern, in den Händen eine kurze Dornpfeife, mit der sie sehr geschickt Fische zu erlegen wissen. Eine soziale oder religiöse Gemeinschaft gibt es nicht unter ihnen. Jedes Boot ist eine kleine patriarchalische Republik für sich, deren Haupt der Familienvater ist. Tritt einer der Älteren in das heiratsfähige Alter, so bittet er das Familienoberhaupt eines anderen Kanoes um die Hand seiner Tochter, die ihm niemals abgeschlagen wird. Er muß sich aber nach der Geburt seines ersten Sohnes ein eigenes Boot zimmern. Mit dem Tode macht man nicht viel Umstände; die Leichname werden einfach auf eine diesem traurigen Jued ganz allein geweihte Insel gefahren und dort hingeworfen. Auf die Frage des Reisenden, ob sie für die Töten nichts empfinden, antworteten die Silangs: „Ja, was ist ein Toter mehr?“ So spielt denn auch die Religion in ihrem Leben nur eine untergeordnete Rolle. Brown glaubte zunächst, daß sie überhaupt keine Gotterkenntnis besäßen, bis er drei aus rohen Holzbrettern gehauene Idole entdeckte. Sie wurden wenig beachtet, waren aber mit einigen Wuscheln und Gerlen behängt, schwachen Anzeichen einer religiösen Verehrung. Was für Götter es waren, ließ sich nicht feststellen. Die Silangs sprechen wohl von gewissen Geistern, die sie „Rats“ nennen und die bei Krankheiten in den Körper eindringen. Aber sie kennen keine Priester und keine Priester, auch keine Talismane, zeigen nirgends eine Anstrengung, mit diesen übernatürlichen Mächten in Verbindung zu treten. Der Reisende wohnte einer Zeremonie bei, die aber

nichts anderes war, als eine ausgemessene Orgie. Nach der Rückkehr von ihren Fischen kamen sie zusammen, bereinigten sich um die drei Idole und führten plumpe Tänze auf; dann stärksten sie sich auf die heraufschwebenden Getränke, die ihnen Chinesen gebracht hatten, und tranken die Nacht hindurch, bis sie alle ohne Ausnahme wie Tiere am Boden lagen.

Ein Baby von 22 Jahren. Von einem seltsamen Fall unterbrochenen Wachstums weiß eine englische Zeitung zu berichten. In einem kleinen Bauernhaus bei Cobbe, Devonshire, lebt ein Mädchen, das 22 Jahre alt ist und das seit seinem fünften Lebensjahre weder körperlich noch geistig auch nur im geringsten sich weiterentwickelt hat. Noch heute hat sie ihre Milchzähne und noch heute hat sie die Gewohnheit und die Lebensweise eines fünfjährigen kleinen Kindes. Als der Korrespondent des Blattes das Haus besuchte, sah die kleine Mädel dort in einem Kinderstuhl und herzte eine Puppe. Während sie in den Armen ihres jüngeren Bruders, einem großen schlanken zwanzigjährigen Mädchen, ihre Puppe entgegen, damit auch diese sie küsse. Sie trägt nach die gleichen Kleider, wie man sie sonst bei Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren findet und ist auf ihre Toilette auch ein wenig eifrig. Zwar spricht sie nicht so viel, wie sonst Kinder es zu tun pflegen, aber auf alle Fragen gibt sie Antwort. Als die Schwester sie fragte, wie ihre hübschen Kleider denn gemacht habe, erwiderte sie lakonisch „Mutter“ und auf andere Fragen gibt sie noch kindlicher Weise gleich einseitige Antworten. Die Mutter pflegt ihre Tochter nach heute genau wie vor 17 Jahren; am Abend schlief sie sich die kleine zu Bett zu gehen, ehe die Großen schlafen gegangen sind, erst dann findet sie in einem kleinen Kinderbett Ruhe. Die Eltern wissen nicht zu erklären, durch welche Umstände das Wachstum ihres Kindes in so seltsamer Weise völlig unterbrochen wurde; anscheinend steht die Erscheinung mit Einflüssen der Weyerburg im Zusammenhang, denn die Großmutter des Kindes leidet zwei Schwestern, bei denen dieselbe Erscheinung beobachtet wurde. Die eine starb mit neun, die andere mit achtzehn Jahren. Die kleine Mädel hat aber erkrant sich trotz ihrer Zurückgebliebenheit ausgezeichnete Gesundheit und unterhält sich stundenlang damit, ihre kleine Puppe zu umarmen und zu herzen. Während sie auch im Kinderstuhle ausgefahren, die ganze Stadt kennt dieses „ewige Kind“, das lächelnd auf die Gelächter und Spottworte der Vorübergehenden antwortet. Der Wissenschaft sind übrigens derartige Fälle nicht unbekannt, sie werden „Arctimimus“ genannt und haben ihre Ursache in einer krankhaften Verwässerung der Schilddrüse am unteren Teil des Rückens.

Die Modelle eines spanischen Malers. Unter Sponiens Malern ist Ignacio Palafox der Spanische; er sucht jene echten Stoffe des Volkslebens auf, jene phantastisch wilden Szenen, wie sie einen Greco oder Goya vor sich gefehen; besonders Jovergo, wie sie Delaquerz einst so erschütternd gemalt, und gegen sie hin an. Dem bekannten Dichter René Maizeroy hat er nun Interessantes von seinen Modellen erzählt, die ihn zu seinen letzten Bildern inspiriert haben. „Ja mein „Schlauchträger“, sagte er, dieser hat wahrhaftige und entsetzliche Jovergo unter seinen gebogenen Weinen, seinen ungebundenen Händen, seinen dumpfen und glühenden Augen, er ist so düster und so groß wie der ebene Himmel, der auf den Tärmen von Sevilla leuchtet. Ich bin ihm zum ersten Mal eines Abends in Segovia begegnet, als er gerade um eine Straßenecke bog, und seitdem hat mich diese wunderbare Höflichkeit Tag und Nacht verfolgt. Würden Sie glauben, daß dieser winzige Kerl wenigstens 45 Jahre alt ist? Ja, hat er Hagen und Schätze in der Sierra gehäutet. Verschlossen, geduldig, zu nichts mehr ist er dann zum Handwärt auf den Straßen geworden und hat sich mühsam sein Geld zusammengehäuft, um eine kleine Karosse zu kaufen, die wie ein Rauhvurzhühnel aussieht. Hier kauft er und es war nicht leicht, ihn zum Modellsetzen zu bewegen. Er weigerte sich härmlich, mißtrauisch und eigenartig, wie er ist, und versah sich erst dazu, in mein Atelier zu kommen, als ich ihm versprochen hatte, daß wir beide ganz allein sein würden. Beim Wenden lang habe ich dann mühsam diesem kleinen Onom ins Gesicht gesehen; er war mein einziger Genosse und Diener, und wie ein entschuldigter Alp lassen diese Lage nach auf mir. Niemals, selbst nicht heimlich, wollte er einen Blick auf sein Bild werfen. . . Dennoch ist er ein Philosoph und hat sich mit seinem Schicksal abgefunden. In einem Nachmittag während einer unserer letzten Sitzungen sprach er auf den Tisch und tanzte

wie ein Befehlener den Bandango, indem er mit den schaufelartigen Händen den Loft klopfte und tödliche Nieder brüllte, bis er den Atem verlor. Und als er sich ausgelebt hatte mit seinen Genüssen und seinem Sesseln, da rief er befridigt aus: „Ja bin glücklich, Senator, aber meine Geisteskraft wird mich doch noch einmal Schweiß für meinen Fuß finden lassen.“ Auch meine Hagen habe ich in schamigen Winkeln entlegener Stadtteile gefunden. Da ist eine magere Alte, die trotz ich, als sie gerade einer Bäuerin mit großen glänzenden weinigen Augen Liebesränge und gauerische Kränze verkauft; eine andere ist Kartenspielerin. Sie plagen mich mit ihren Klagen und mit ihren Fährlichkeiten. Manchmal geraten sie untereinander in Streit, beschimpfen sich und führen sich in die Haare, eine dämonisch tödliche Szene. Und um sie nur auseinanderzudringen, mußte ich mich zwischen sie werfen und sie puffen und sahen wie ein Polkist, der betrunkene Negaren abführt. Ich frage mich, durch was für ein Wunder ich mein Bild tollender konnte, denn wenigstens zwei der Weiber hatten den bösen Blick und andere kamen wohl noch schlimmere Ränge . . .

— Aus dem Leben eines Kurdenkämpfers. Die jüngste Nachricht aus Konstantinopel lassen erkennen, daß die neue türkische Regierung mit aller Eile nach Arabien und Persien will, den berittlenen und betriebligten Ibrahim Pascha mit Gewalt das verbrochene Handwerk zu legen, durch das er jahrelang die Bewohner des östlichen Kleinasiens in Furcht und Bangen gehalten hat. Der bedrängte Kurdenführer, der der Regierung und dem Volk soviel zu schaffen gemacht hat, sieht jetzt seinen Einfluß schwinden; der Rebell hat bereits seine Untertöcher abgegeben, aber die Behörden, durch bittere Erfahrungen nicht zurückgemacht, scheinen entschlossen, ihn mit Truppenmacht in seiner Feste Wran Schichte anzugreifen und so einer Abenteuererlaufbahn ein Ende zu setzen, wie sie nur in den unwegsamem Gebirgen Kurdistan möglich war. Ibrahim Pascha ist der Häuptling des Milch-Stammes, der im Sommer in der Umgegend von Diarbek und im Winter im Austausch von Aleppo und Jor raubend und plündernd umherstreift. Ibrahim war der Sohn eines angesehenen Krieges des Stammes; mit großem Eifer wirkte er den Jünglingen zu verdrängen, usurpierte dessen Macht und ist seitdem der Schrecken und das Entsetzen des weichen Landes. Über dieser bedrohende und grausamen Räuber, in dem das mittelalterliche Kaufmännertum eine Auferstehung zu feiern scheint, war mehr als ein stamplöser Abenteuerer, der jede Gelegenheit, unbeschämmt um die Folgen, ergreift. Die angehäuft den geraubten Schätze und die wachsende Zahl seiner Anhänger machten ihn zu einem Machthaber, mit dem die türkischen Gouverneure rechneten. Durch Verhandlungen und durch Flug geschlossene einflussreiche Verbindungen wirkte er alle Schwierigkeiten leicht zu überwinden, und als er im Jahre 1900 dank der Vermittlung Heli Paschas die Teilnahme erhielt, ein Regiment leichter Kavallerie aufzustellen, erlangte er auch offiziell Vorkommnisse und Unabhängigkeit, um seinem Raubbhandwerk ungehindert nachgehen zu können. Ja, im Jahre 1905 hatte er die Würden so vollkommen auf seiner Seite, daß er es wagen konnte, mit seinem Regiment nach Konstantinopel zu kommen. Brumholl wurde er empfangen, in Hildiz ward feierlich die Parade über diese Schar uniformierter Nordbrenner abgenommen und Zug gepflegt hohe Verbindungen brachten ihm und seinen Leuten sogar glänzende Auszeichnungen. Er erhielt einen besonderen Ziffre-Rodez, um direkt mit dem Sultanpalast zu korrespondieren und als er abreiste, setzte er in Konstantinopel regelrecht einen Gefandten und Vertreter ein. Seit diesem Trümpf in Konstantinopel hatten seine blühigen Staatszüge sich verdoppelt; umsonst verlangten einzelne pflichtgetreue Gouverneure energische militärische Maßnahmen, ihre Maßnahmen verhallten und brachten Ibrahim Pascha nur neue Auszeichnungen aus der Hauptstadt. Die entsetzte Bevölkerung, sich selbst überlassen, rief andere Kurdenstämme zur Hilfe und ein allgemeiner Krieg drohte zu entbrennen. Ibrahim Pascha mußte seine Verbindungen in Konstantinopel aus, ein kaiserliches Zede befahl den anderen Kurden den Frieden an und als Triumphtor zog Ibrahim in Wran S. ehir ein, wo er eine starke Festung errichtete. Hier vergrab er seine Schätze, unterirdische Gänge wurden angelegt, geheime Schatzkammern geschaffen und dann alle Arbeiter, die diese Werke angelegt hatte, hungernd ermordet, damit niemand das Geheimnis erfahre. Die Schätze, die er durch Raub im Laufe der Jahre zusammengehäuft hat, werden auf mehr als 185 Millionen Mark beziffert.

Warenhaus KANDERS

a. m. b. H. Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

Billiger Verkauf von Herbst-Artikeln

Diese Artikel bieten, was Qualität und Preise anbelangt, die grössten Vorteile.

<p>Bamen-Stoff-Handschuhe 38 Pfg. weiss u. farbig Paar 58 und</p> <p>Damen-Finger-Handschuhe 28 Pfg. 3 Druck. schwarz weiss u. farbig 48,</p>	<p>Hüte von 1⁹⁵ Mk. an engl. garnierte</p> <p>Damen-Hut 4⁹⁰ Mk. neue Formen, mit eleg. Kopf- und Seiden-Garnitur, modern</p>	<p>Damen-Hut 5⁹⁰ Mk. breite Rembrandtform mit Samtrosen und Samtlaub</p> <p>Regenmäntel 9⁷⁵ Mk. in praktischen dunkeln Stoffen</p>	<p>Damen-Putz</p> <p>Damen-Hut 8⁵⁰ Mk. Rembrandtform, mit eleg. Seiden- und Samt-Garnitur</p> <p>Frauen-Hut 9²⁵ Mk. mit Taffet und Strassfeder, solid garniert</p>
<p>Kostüm-Röcke 3⁵⁰ Mk. in den neuesten Streifen und Karos</p> <p>Damen-imit. Chevreaux Schnürstiefel 4⁹⁵ Mk. gute Passform</p>	<p>Damen-Rindbox-Schnürstiefel 5⁴⁵ Mk. solide Verarbeitung</p> <p>Kinder-Anzüge 38 Pfg. Leib und Seelosen</p>	<p>Konfektion</p> <p>Herbst-Paletots 8⁵⁰ Mk. moderne Stoffe, mit aparten Garnierungen von</p> <p>Schuhe</p> <p>Damen-Knopf-Stiefel 5⁵⁰ Mk. echt Borcalf und Chevreaux</p> <p>Herren-Spalt-Agraffen-Zug-u. Schnürstiefel 3⁹⁵ Mk.</p>	<p>Frauen-Capes 5⁹⁰ Mk. in Tuchstoffen und Zibellino</p> <p>Herren-Biber-Hemden 1³⁵ Mk. vollgros prima Qualität</p>
<p>Hemdentuche vorzügl. Qualität 27 Pfg.</p> <p>Weiss Croise geraut, Meter 48 Pfg. 36 Pfg.</p>	<p>Handtuchgebild Gerstenkorn u. Drell 24 Pfg. 12 Pfg.</p> <p>Schürzenstoffe ca. 120 cm breit, 65 Pfg. 52 Pfg.</p>	<p>Trikotagen</p> <p>Imitat-Hosen 85 Pfg. grau und braun gestrickt von</p> <p>Baumwollwaren etc. 81952</p>	<p>Kleiderbiber moderne Muster, 45 Pfg. 33 Pfg.</p> <p>Blusenflanelle Streifen u. Karos, 75 Pfg. 48 Pfg.</p> <p>Bettkattune waschechte Qualit., 30 P. 28 Pfg.</p> <p>Schlafdecken grau mit bunter Kante 95 Pfg.</p>

Zu vermieten

C2, 6 4 St., beg. 4 Z.-Wohnung an H. am. u. v. 29225

C3, 3 2. St., geräumige 7 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 64540

E5, 5 Neubau, gegenüber der Börse, 3. und 4. St., schöne 5-Zim.-Wohnungen m. Küche, Speisekammer, Badestube und Mansarde, per 1. Oktober zu verm. Röh. P. 5, 4. 64638

F4, 12 1/2 2. St., 3 Zim. u. Küche zu v. H. am. u. v. 29165

G3, 11 3-Zimmer-Wohnung, samt Zubeh. u. 1. Okt. zu verm. In einem 3. Stock links. 29227

H2, 19 3 Zim. u. Küche mit Zubeh. für W. 1000.— sofort zu vermieten H. am. u. v. 29166

K 1. u. 2. St., 3 Zim., 1. u. 2. v. 29254

N6, 2 4 St. schönes Zim. zu vermieten. 65271

O7, 12 2. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 64620

P5, 13a Neubau, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht zu verm. 29168

R6, 1 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 29160

U4, 19 1. u. 2. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. Röh. u. St. 62843

Alphornstr. 28 3 Zimmer u. Küche bis 1. Nov. zu verm. Röh. part. 29024

Augartenstr. 28 Bequeme, schöne Wohng., 3 Zim., Küche, Bad, Speisek., 2 Balkons, W. 51.— u. 29, bei 29225 Freitag, 3. Okt.

Augartenstr. 28 3 Zimmer u. Küche, 1. u. 2. v. H. am. u. v. 29225

Augartenstr. 64 Geräumige 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 64664

Augartenstr. 100, schöne 4 Zim.-Wohnung, 1. u. 2. v. H. am. u. v. 29123

Bellenstr. 41 2. Stock 1 Zimmer u. Küche 3. " 2 " 4. " 1 Zimmer, sofort besch. zu vermieten. 64184

Bellenstr. 69, 71, 75, 77, mehrere 3 u. 4-Zimmer-Wohn. zu v. H. am. u. v. 29159

Bellenstr. 69 part. 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 29167

Chamissostr. 1— schöne 3 und 4-Zimmer-Wohnung im 4. Stock, sowie Laden mit Zubeh. per sofort zu vermieten. Röh. 3. Stock bei Hb. Reimer. 62455

Zufrieding, Dalbergstr. 5 Schöne 4-Zimmer-Wohnung und schöne 7-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, mit Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Dalbergstr. 5, Kombitorladen, Tel. 2922. 64392

Friedrichsplatz 10 (am Waldpark) Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Bad, elektr. Licht, u. v. H. am. u. v. 29144

Grenzweg 2 u. 4, Restaurateur Bekanntschaft, Neubau, schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, sowie 3 Zimmer u. Küche, Balkon u. Mansarde per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Neubau nebenan oder P. 1, 6. H. Büro. 64552

Hebelstrasse 1 Gde. Lawn-Tennisplatz, 5-Zimmer-Wohnung, Bad u. allem Zub. auf 1. Okt. zu v. 62844

Ede Haydn- und Drahmsstr. 3 Elegante fünf-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekammer, elektr. Licht, und reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Krethel Christian Heanharb. 61843

Reppelerstr. 42 part., freier Wild nach Friedr. richt. 16. Wohn. 4 Zim., Bad, Küche, Speisek. etc. per 1. Okt. an ruh. Familie 3 v. Röh. nur 2—5 Uhr, Bureau im Hof. 62467

Berliner Schirm-Industrie

Max Lichtenstein

D 3, 8 Mannheim Planken

Grosser Räumungs-Verkauf.

circa 4500 Stück

Weltruf-Regenschirme!

Zanella 1000 Tage Garantie statt 2,50	1,75 und 1,45	Extra dünne Regenschirme Mk. 3,75, 4,45, 5,40, 6,75, 7,50 bis 15.—
B Gloria 1000 Tage Garantie statt 3,00	nur 1,98	Selbstöffner auf Eisenstock 3,75, 4,45, vernickelt 4,90 etc.
Futteralschirm mit fein. Naturlook statt 4,50	nur 2,90	Farb. Damenregenschirme ganz neue Sorten 2,90
Garantie Halbseide statt 5,50	nur 3,75	prima Halbseide statt Mk. 7,50 nur 4,95
Pa. Satin de Chine u. Taffel m. Futteral	Feine engl. Ginstertücher statt 7,50 nur 4,90	statt Mk. 8,75 nur 5,90
Reine Seide mit Futteral im Werte bis zu 10.—	6,75 und 5,95	Ohne Konkurrenz.

Hochfeine Neuheiten mit engl. Stöcken, weit unter Preis 6⁷⁵, 7⁵⁰, 8⁵⁰, 10, 12, 15 Mk.

Kinder-Regenschirme Mk. 1,25, 1,45, 1,95, 2,45, 2,95 etc.
Stockschirme Mk. 4,25 usw. — Spazierstöcke enorm billig.
Grüne Rabattmarken. Grüne Rabattmarken.

Näfertalerstr. 3 Ude. Wohnung, 4 Zimmer, 1. u. 2. v. H. am. u. v. 29154

Reppelerstr. 40 part. 4 Zimmer u. Küche zu vermieten. Röh. part. 62099

Zufrieding 20a 3 Zimmer u. Küche, 1. u. 2. v. H. am. u. v. 29159

Näfertalerstr. 8 5 Zimmer, 1. u. 2. v. H. am. u. v. 29154

Näfertalerstr. 89 Neubau, schön 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad und Mansarde per lat. ab. später zu verm. Röh. Augartenstr. 64. 62704

Luisenring 52 2 Treppen-Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Küche, elektr. Licht, u. v. H. am. u. v. 29154

Neubau, Große Wetzlarstr. 15 4 u. 3 Zimmer-Wohn. modern aufschatt. per sofort oder später zu vermieten.

Neubau, Heinrich-Kauffstr. 24 4 große geräumige, modern eingerichtete 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Luisenring 46, 2. Stock. Telefon 2007.

Neubau, Große Wetzlarstr. 13 5 Zimmer-Wohnungen, schön, alles Zubeh. per 1. Oktober bis 15. zu vermieten. Näheres Büro, Rosenkranzstr. 20. (60592)

Siedelheimerstr. 53 schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näheres 62929

Siedelheimerstr. 63 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Küche, u. reichl. Zubeh. per lat. ab. später zu vermieten. Jahresmiete 1. Okt. 200 Mk., 2. Stock 200 Mk., 3. Stock 200 Mk.

Neubau, Siedelheimerstr. 130 4 Zimmer, Bad, Küche, sammt elegantem Ausstatt. p. 1. Okt. Berlin 700-800 Mk. u. v. Röh. U. 3, 25, v. Tel. 2004. 64164

Stamitzstrasse Nr. 4 Schöne 3 u. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubeh. preiswert per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Röh. Rheinlilienstr. 6, 60516 im Bureau.

Waldparkstr. 22 schön ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem Zubeh. ab 1. Okt. zu verm. Röh. Rheinlilienstr. 6 im Büro. 60516

Neubau Waldhofstr. 13a schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Küche, u. v. H. am. u. v. 29154

Waldhofstr. 3 3-Zimmer-Wohnung im 2. St. lat. ab. später zu verm. Röh. Siedelheimerstr. 7, 2. St. 60516

Schloßstr. 12 3 Zimmer, 1. u. 2. v. H. am. u. v. 29154

Stephanienpromenade 19 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Büro, Stephanienpromenade 20, part. 60516

Schweiggerstr. 12 3 Zimmer, 1. u. 2. v. H. am. u. v. 29154

Siedelheimerstr. 28 3 Zim. u. Küche u. v. H. am. u. v. 29154

Schweiggerstr. 9 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 62955

Röh. Bur. Rosenkranzstr. 20

Schlafstellen

N 4, 8 3 St. Schlafstellen zu verm. 29154

T 2, 16 1 St. best. Schlafstelle zu verm. 60516

U 6, 3 4 St. v. Schlafstellen zu verm. 60516

Traiteurstr. 43 4. Stock recht, bester Schlafstelle mit 1 oder 2 Betten an soliden Betten oder Stühlen lat. ab. später zu vermieten. 60516

Kost und Logis

G 6, 17 Jung. Dame Schlafstelle für beste Person. 60516

R 2, 11, 2 Treppen 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. für beste Person. 60516